

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 56 | NUMMER 26 | 29. JUNI 2023



SERIE: HINTER DEN KULISSEN – SO FUNKTIONIERT STADT

Frische Luft im Crailsheimer Klärwerk

Im Crailsheimer Klärwerk wird Abwasser auf unerwartet angenehme Weise gereinigt. Statt stinkender Kanäle und übler Gerüche erwartet die Besucherinnen und Besucher frische Luft, Vogelgezwitscher und ein großzügiges Gelände.

Das Abwasser fließt durch verschiedene Stationen, beginnend mit einem mechanischen Verfahren, um grobe Verunreinigungen zurückzuhalten. Anschließend werden Sand, Steine und Fette abge-

schieden, während das Wasser langsam sauberer wird. In den Vorklärbecken kann es eine Verschnaufpause einlegen und der Belebungsprozess beginnt. Hier kommen Bakterien und Mikroorganismen ins Spiel, die gelöste Stoffe abbauen und das Wasser weiter reinigen, ähnlich wie in einem natürlichen Fluss oder See. Luftblasen und Schaum entstehen durch die Zugabe von Sauerstoff, der die Bakterien aktiviert. Nachdem das Wasser verschiedene Reinigungsstufen

durchlaufen hat, gelangt es in die Nachklärbecken, wo sich der Belebtschlamm absetzt. Nach etwa sechs bis acht Stunden Reinigungszeit ist das Wasser erheblich sauberer, bevor es zurück in die Jagst fließt. Der Klärschlamm wird in Faultürmen vergärt und das dabei entstehende Klärgas zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt. In der Stadtblatt-Serie „Hinter den Kulissen“ gibt es tiefe Einblicke in das Abwasser der Stadt. Mehr ab Seite 2.

SERIE

Zuhause in der Burgbergstraße

Seit ihrer Entstehung ist die Siedlung in ständigem Wandel. Integrationsbeauftragte Kamilla Schubart gewährt einen Einblick in das Leben dort, denn für viele Geflüchtete ist die Fliegerhorstsiedlung die vorläufige Heimat. Mehr ab Seite 5.

STADTARCHIV

Revolution in Crailsheim

175 Jahre nach den Geschehnissen der Jahre 1848 und 1849 findet am kommenden Montag, 3. Juli, ein Vortrag statt, der sich mit den lokalen Ereignissen der Revolution in Crailsheim und seinem Umland beschäftigt. Mehr auf Seite 22.

MODELLBOOTSEE

Baggerarbeiten in der Jagstau

Alle paar Jahre muss der künstlich angelegte See in der Jagstau entschlammt werden – das war vor Kurzem der Fall. Zuvor wurde der See abgefischt und die Tiere versetzt. Seit Dienstag fließt das Wasser wieder. Mehr auf Seite 8.

SERIE: HINTER DEN KULISSEN – SO FUNKTIONIERT STADT

Wo die Geschäfte der Stadt geklärt werden

In der Stadtblatt-Serie „Hinter den Kulissen – so funktioniert Stadt“ werden regelmäßig Bereiche der Verwaltung vorgestellt, die das Leben und die Bürgerinnen und Bürger in der Stadt direkt oder indirekt betreffen. In Teil 7 geht's um Wasser – Abwasser, genauer gesagt. Das Crailsheimer Klärwerk im Norden der Stadt ist nicht nur für die rund 36.000 Einwohner, sondern auch für die Industriebetriebe zuständig.

Wer beim Wort Klärwerk an Abwasser und stinkende Kanäle denkt, wird in Crailsheim enttäuscht. Es riecht. Aber lange nicht so stark, wie erwartet. Die frische Luft, das großzügige Gelände, Vogelgezwitscher und ab und an ein lautes Rumpeln vom benachbarten Steinbruch: Eigentlich ganz idyllisch hier draußen.

Anders sieht es beim Eintauchen aus. Nicht wortwörtlich gemeint – eher ein gedankliches Eintauchen in den Weg, den das Wasser hier im Crailsheimer Klärwerk nimmt. Der Start ist unspektakulär: Ein unscheinbarer Kanal, in den durch ein Rohr mit zwei Metern Durchmesser das Abwasser der Crailsheimer Bürgerinnen und Bürger und der ansässigen Industrie läuft. Heute – ein bewölkter Tag im Mai – plätschert das trübe Wasser gemächlich vor sich hin. „An trockenen Tagen wie heute fließen etwa 20.000 Kubikmeter Wasser bei uns durch die Anlage, das sind etwa 230 Liter pro Sekunde. Wenn es regnet, können es schon mal 700 Liter in der



Joachim Kett, Leiter des Klärwerks, erläutert die Vorgänge im Belebungsbecken

Sekunde sein“, erklärt Joachim Kett, Leiter des Klärwerks. Über einen Schieber lässt sich die ankommende Abwassermenge regeln, und alles, was über eine gewisse Menge hinausgeht, läuft ins Regenüberlaufbecken. „Wenn das auch voll ist, geht's in die Jagst. Das ist allerdings nicht so schlimm, da es dann schon sehr stark verdünnt ist“, sagt Kett und läuft am Geländer des schmalen Kanals entlang.

Erst mal mechanisch

Dieser führt in Richtung eines kleinen Gebäudes, in dem sich der sogenannte Harken-Umlaufrechen befindet. „Dieser Rechen, oder besser gesagt, das erste Drittel des Weges, den das Wasser

im Klärwerk nimmt, ist eigentlich überall gleich. Am Anfang stehen in jeder Anlage immer mechanische Verfahren, um Grobstoffe zurückzuhalten“, sagt Kett und lässt den Umlaufrechen nach oben fahren. Alle Teile, die größer als sechs Millimeter sind, gelangen dadurch in eine Waschpresse und landen als entwässertes Rechengut in einem großen Container. 70 bis 80 Tonnen werden dabei pro Jahr herausgefischt. „Wir haben schon die wildesten Dinge hier entdeckt. Geld, Fahrradlenker, eine Babypuppe oder Gebisse – und teilweise rufen die Bürgerinnen und Bürger sogar an, ob wir etwas gefunden hätten.“ Joachim Kett lacht. Er ist gerne hier draußen. Irgendwie abgeschottet, irgendwie unter sich sind sie, die zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klärwerks. Und doch in ständigem Kontakt zu den Bürgern. Auch wenn die Abwasseraufbereitung nicht gerade prickelnd klingt: Langweilig wird es ihm hier nicht, stecken doch hochkomplexe biologische und chemische Vorgänge hinter den verschiedenen Verfahrensschritten. Eine Mischung aus Chemie, Bio, Physik und Elektrik.

Sand, Steine und Fette

Ortswechsel. Sauber ist das Wasser, welches den Umlaufrechen passiert hat, noch lange nicht. Braun-grau, ja geradezu trüb, enthält es immer noch verschiedene gelöste Stoffe, Sand,



Im Umlaufrechen werden größere Teile aus dem Abwasser gefiltert.

Schwimm- und Schwebstoffe. Der Kanal führt nun unter einem mannshohen Gerät hindurch – eine Art Trichter auf einem fahrbaren Zahnrad, mit einem Rohr, das zu einem Abladeplatz auf der Seite hin wegführt. „Im Langsandfang wird der Sand abgeschieden. Das Wasser fließt hier langsamer, so dass sich der Sand absetzen kann und nicht weitertransportiert wird“, erklärt Kett. Auch kleinste Steinchen oder Glassplitter werden dabei abgefangen – etwa 100 Tonnen im Jahr. Die Sandreste werden anschließend gewaschen und im Straßenbau wiederverwendet. Die Kubatur wird nach dem Sandfang gemessen: Bis zu acht Millionen Kubikmeter laufen hier in einem Jahr durch. Joachim Kett läuft ein paar Schritte weiter, einen schmalen Weg entlang und über die grüne Wiese hinunter zu den länglichen Vorklärbecken, in denen das Wasser erst einmal eine kleine Verschnaufpause einlegen kann. Es ist die erste Station, die so richtig nach Klärwerk aussieht: Trübes Wasser, durch das sich ganz gemächlich große Schilder bewegen und den Schlamm von hinten nach vorne schieben. Dort bildet sich ein Teppich aus weißem Schaum, durchsetzt mit Luftblasen – „das ist der Schlammtrichter, da geht es acht Meter runter. Hier setzen sich Fette, Öle und Schwebstoffe ab, und der Schlamm kommt von hier aus in die Faultürme“, sagt Kett und deutet auf die hohen Türme, die direkt hinter den Becken stehen. Ein kurzer Zeitsprung, rund 70 Jahre in die Vergangenheit. Damals nämlich war nach diesem Becken be-



Die Natur dient als Vorbild: Durch Bakterien und Mikroorganismen im Schlamm werden gelöste Stoffe abgebaut und verstoffwechselt.

reits Endstation: „So gereinigt, floss das Wasser dann schon wieder zurück ins Gewässer“, sagt Kett und lacht: „Heute kommen noch ein paar Schritte mehr dazu.“

Jetzt kommen Bakterien ins Spiel

Wohin diese führen? Erst einmal weg vom mechanischen, hin zum biologischen Verfahren. Während Kett einen schmalen Weg nach hinten geht, wird das Wasser quasi parallel dazu unterirdisch hochgepumpt und landet im Belebungsbecken. Der Abwassermeister lässt seinen Blick darüber schweifen und dreht sich um. „Eigentlich ist es relativ simpel. Die Natur dient dabei als Vorbild: Durch Bakterien und Mikroorganismen im Schlamm werden gelöste Stoffe wie Kohlenstoffverbindungen,

Phosphate und Ammoniumstickstoff abgebaut und verstoffwechselt – so, wie es auch in jedem Fluss oder See passiert“, sagt Kett. Mit dem Klärwerk schaffe man lediglich den Raum, um das Wasser zu reinigen. Und die Luftblasen, der Schaum an der Oberfläche? Die entstehen durch Keramikbelüfter und Plattenbelüfter am Beckenboden, die in vier Meter Tiefe einiges an Sauerstoff einblasen – mit Sauerstoff und Nahrung versorgt, vermehren sich die Bakterien rasend schnell. Zusätzlich zur Arbeit der Bakterien werden sogenannte Fällmittel hinzugefügt, um die biologische Phosphatentfernung zu unterstützen. „Erst voriges Jahr haben wir eine neue Phosphatfällungsanlage bekommen. Alles, was wir früher von Hand messen und kontrollieren mussten, funktioniert jetzt online – so haben wir immer die optimale Dosierung“, erklärt der Leiter des Klärwerkes. Eine echte Erleichterung, denn der Weg, den das Wasser hier geht, endet nicht zur Feierabendzeit. „Es ist ein 24/7-Prozess“, so Kett.

Ab nach unten

Der Gang über das rund vier Hektar große Gelände führt von Station zu Station, von einem Becken zum nächsten, und mit jedem Schritt wird das Wasser etwas sauberer. Den Weg, den Kett da geht, geht er jeden Tag. „Den Kontrollgang mache ich mindestens ein-, wenn nicht zweimal“, sagt er und schließt die Türe eines kleinen Häuschens auf. *Fortsetzung auf Seite 4*



Das Belebungsbecken ist die biologische Stufe: Hier übernehmen die Bakterien die Arbeit.

Fortsetzung von Seite 3

Über eine Treppe läuft er hinunter in einen engen, langen Gang, durchzogen von Rohren und Leitungen. „Das ist der Wartungsgang. Hier wird regelmäßig überprüft, ob alles trocken und dicht ist. Und ganz ehrlich, ich hoffe, ich bekomme nie die Meldung, dass hier etwas nicht stimmt“, sagt Kett. Seine Stimme hallt in dem schmalen Tunnel. Beklemmend, hier unten. Zu wissen, dass sich da zig Kubikmeter Wasser über dem Kopf befinden, macht es nicht besser.

Sechs bis acht Stunden

Wieder an der frischen Luft angekommen, zeigt sich das Abwasser von einer ganz anderen Seite. Was als trübe Suppe beginnt, ähnelt nun einem klaren, ruhigen See. Es sind die beiden großen, runden Nachklärbecken, die jeweils rund 7.500 Kubikmeter Wasser fassen. In der Mitte fast sieben Meter tief, werden sie nach außen hin flacher. Hier darf das Wasser Karussell fahren: Der Königsstuhl, das Beton-Bauwerk in der Mitte, leitet das Belebtschlamm-Wasser-Gemisch ins Becken, wo es von einem Rundräumer langsam im Kreis bewegt wird. So kann sich der Belebtschlamm in der Mitte des Trichters absetzen und wird durch eine Pumpe zurück ins Belebungsbecken befördert, das gereinigte Wasser läuft aus dem Becken ab.

Wenn das Wasser das Klärwerk am Ende verlässt, hat es dort rund sechs bis acht Stunden in der Reinigung verbracht. 95 Prozent der Kohlenstoffver-



Jeden Tag werden im Klärwerk Proben genommen. Auch der Klärschlamm wird regelmäßig untersucht.

bindungen sind nun entfernt, genauso wie 78 bis 80 Prozent des Stickstoffes, und beim Phosphat verbleiben nur rund zwei Prozent, wenn das Wasser wieder der Jagst zugeführt wird. Die vorgegebenen Messwerte werden sieben Mal die Woche kontrolliert – in einem eigenen Labor wird das Wasser täglich beprobt, auch an Feiertagen und am Wochenende. „Vorgeschrieben sind drei Proben pro Woche, aber wir gehen auf Nummer sicher. Zudem kommt sechs Mal im Jahr ein Probenehmer vom Landratsamt als untere Wasserbehörde, der unser Wasser dann in einem externen Labor prüft – eine Art Kontrollfunktion“, erläutert Kett.

Der Weg des Schlammes

Neben dem Wasser geht auch der Schlamm aus der Vorklärung und dem Belebungsbecken im Klärwerk seinen eigenen Weg. Er landet in den drei Faultürmen, der größte von ihnen ist 23 Meter hoch und fasst 2.500 Kubikmeter Schlamm, dort vergärt der Klärschlamm dann bei etwa 38 Grad Celsius. „Im Jahr kommen rund 40.000 Kubikmeter flüssiger Schlamm zusammen, das macht nach dem Entwässern am Ende etwa 7.000 Tonnen, die wir entsorgen müssen“, sagt Kett. Das Klärgas, das bei der Faulung entsteht, wird im Blockheizkraftwerk zur Produktion von Strom und Wärme genutzt. „Irgendwann wollen wir dadurch auch unsere eigene Notstromerzeugung generieren“, sagt Kett. Im Sommer reiche das Blockheizkraftwerk völlig aus, ansonsten gibt es noch eine Gasheizung und einen Heizöltank.

Zurück in die Jagst

Vogelgezwitscher. Die Natur hier draußen wird kaum gestört durch die Geräusche der Stadt. Ein paar Brennnesseln zur Seite geschoben, schon geht es ein paar Schritte einen steilen Abhang hinunter. Und da ist es: Ruhig plätschert das saubere Wasser durch ein Rohr in die Jagst, als wäre nie etwas gewesen.

Info: Wie das Abwasser sich innerhalb von sechs bis acht Stunden seinen Weg durchs Klärwerk sucht, zeigt ein Video unter www.youtube.com/stadtverwaltungcrailsheim.



Am Ende plätschert das gereinigte Wasser in die Jagst, als wäre nichts gewesen.
Fotos: Stadtverwaltung

BURGBERGSTRASSE

Tür an Tür mit der Hoffnungslosigkeit

Die Siedlung um die Burgbergstraße in Crailsheim ist in ständigem Wandel und das seit ihrer Entstehung. Im Stadtblatt berichten wir bis zur Sommerpause über die „Burgbergsiedlung“ im Fliegerhorst, ihre Menschen, ihre Geschichte, die Gegenwart und Zukunft, sowohl gesellschaftlich als auch baulich. So ist die Burgbergstraße ein Ort, den viele Flüchtlinge ihre vorläufige Heimat nennen. In sieben Häusern sind derzeit rund 70 Geflüchtete untergebracht. Integrationsbeauftragte Kamilla Schubart gewährt einen Einblick in das Leben dort.

Hier in der Burgberg. Hier in der Burgberg, da halten die Menschen zusammen. Hier in der Burgberg, da kennt man sich, da wird zusammen geredet, gespielt und gegessen. Hier in der Burgberg, da ist für viele Endstation. Da wird geraucht, getrunken und geprügelt. Da wohnen diejenigen, die nirgends richtig zuhause sind. Die keine Aussicht mehr haben.

„Hello, Kamilla!“ Die rauchige Stimme gehört Buba aus Guinea. Vor dem Eingang der Burgbergstraße mit der Hausnummer 59 stehen ein paar Sofas. Die Menschen halten sich hier auf, sind unter sich, rauchen, trinken. Die pure Anarchie, wie Kamilla Schubart, Integrationsbeauftragte der Stadt Crailsheim, es nennt. Buba kommt von der benachbarten Wiese angelaufen. Auch hier steht eine Sitzgruppe, auch hier feiern



In der Burgbergstraße 59 wohnen zum Großteil Obdachlose und Asylbewerber. Viele leben dort schon seit Jahren.

und trinken die Bewohner, nur wenige Meter vom benachbarten Spielplatz entfernt. Es läuft Musik, und was auf den ersten Blick vielleicht sogar ganz entspannt aussehen mag, birgt bei näherem Hinsehen einiges an Potenzial für Streits, Auseinandersetzungen und Gewalt. „Gewalt und Alkohol ist nur im Haus 59 ein Thema, in den anderen Häusern ist alles friedlich“, sagt Schubart. Sie läuft direkt auf die Männer zu. Unbewusst richtet sie ihren Oberkörper dabei etwas auf, ihre Körpersprache ist be-

stimmt, die Stimme klar und deutlich. Sie lächelt. „Na, hast du deine Dinge geregelt?“, fragt sie Buba. Er grinst. Selbstbewusst versucht er, sich zu erklären, und doch sieht er etwas verlegen aus. Seit acht Jahren wohnt der junge Mann in Deutschland, hat keine Papiere, kann nichts nachweisen. Er kommt nicht vor und nicht zurück. Kümmert sich nicht.

Die 59: Alkohol und Arbeitslosigkeit

So geht es vielen hier. In die Burgbergstraße 59 ziehen die Menschen, wenn sie einen Gefängnisaufenthalt hinter sich haben, nach Räumungsklagen oder wenn sie von Partner oder Eltern hinausgeworfen wurden. Die Härtefälle unter den Obdachlosen, so Schubart, manche mit, manche ohne Arbeitserlaubnis. Und – zu einem geringen Anteil – eben auch Asylbewerber, deren Status ungeklärt ist, die nicht vorankommen. Wer das Gebäude betritt, kann verstehen, warum sich die Bewohner die meiste Zeit über draußen aufhalten. Nackte, kahle Betonwände, grelle Lichter an der Decke des Flures und ein Boden, der aussieht, als hätte er seit Jahren keinen Besen, geschweige denn einen Wischmopp gesehen. Die Hoffnungslosigkeit ist mit roter Farbe an die Wand gemalt: Burgberg 59 steht da, mit Strichen, die ins Nirgendwo verlaufen.

Fortsetzung auf Seite 6



In den Gemeinschaftsküchen wird regelmäßig zusammen gekocht und gegessen.

Fortsetzung von Seite 5

Daneben eine Frau, die mit angezogenen Knien auf dem Boden sitzt und raucht, keine zwei Meter vom Rauchmelder entfernt. Sie scheint ihre Gäste gar nicht zu bemerken. „Wissen Sie, viele hier sind Vollzeitalkoholiker. Es ist sehr selten, dass jemand auszieht. Die meisten, die hier sind, kenne ich seit ich 2018 angefangen habe“, sagt Schubart und läuft weiter. Bei jedem Schritt kleben die Füße kurz am Boden fest. Nächster Halt: Gemeinschaftsküche. Beim Anblick des dreckigen Geschirrs, des ungeputzten Backofens und des herumliegenden Mülls dürfte wohl kaum jemand Hunger bekommen. Schubart lacht. „Das täuscht. Hier wird regelmäßig gekocht und gegessen. Für die Sauberkeit sind die Bewohner selbst zuständig.“ Gleiches Bild bei den Toiletten: verschmutzt, alt, heruntergekommen. Eigentlich undenkbar, über Jahre hinweg dort zu leben. Dazu die regelmäßigen Polizeieinsätze, wenn der Alkohol wieder einmal in Gewalt übergeht. Ein Kreislauf, der schwer zu durchbrechen ist.

Die grüne Wiese für alle

Kinderlachen. Die Sonne scheint, und auf der großen Wiese vor dem Gebäude der Burgbergstraße 61 tummeln sich Familien, Bewohner, Besucher und Ehrenamtliche. Es gibt verschiedene Spielstationen, hier und da werden Picknickdecken ausgebreitet. Gemeinsam mit dem Burgberg-Arbeitskreis und dem Verein Tamieh wird hier jeden Dienstagnachmittag die „Spielwelt Fliegerhorst“ organisiert – ein Multikulti-An-



Die Burgbergstraße lebt von der Gegensätzlichkeit: Auf der einen Seite die spielenden Kinder und Familien, auf der anderen Seite die Asylbewerber, die keine Chance auf dem Wohnungsmarkt haben.

gebot, das in dieser Form einzigartig in Crailsheim ist. Und eines, das im krassten Gegensatz zur Situation steht, die sich nur wenige Minuten zuvor gezeigt hat. „Diese Gegensätzlichkeit, die ist es, die die Burgberg ausmacht. Hier die Mutti mit Kind, da der Hardcore-Alkoholiker und dort der Asylbewerber ohne eine Chance auf dem Wohnungsmarkt“, sagt Schubart.

Für die Burgbergstraße 61 ist die Christusgemeinde zuständig, der Arbeitskreis zahlt keine Miete, sondern nur die Nebenkosten. Ehrenamtliche bieten einmal die Woche ein Mittagessen und Kaffee und Kuchen an, einmal im Monat gibt es eine Altkleidersammlung. „Die Zusammenarbeit zwischen den Hauptamtlichen und den Ehrenamtli-

chen, die hier tätig sind, ist sehr eng“, so Schubart. So haben die Integrationsmanagerinnen ihr Büro in den Räumen der Burgbergstraße 35 und 36, und neben dem Verein Tamieh und dem Arbeitskreis Burgberg ist auch die Erlacher Höhe mit ihrer Sozialarbeit und der Freundeskreis Asyl hier aktiv. Letzterer bietet Nachhilfe oder individuelle Betreuung an – manchmal auch einfach nur, um Kontakt zu den Menschen zu halten. Für die Bewohner sind sie die Brücken nach „draußen“. „Die Ehrenamtlichen sind oft die wenigen Menschen außerhalb der Burgberg, die die Bewohner gut kennen. Sie sind eine Stütze für viele und bieten Stabilität. Der Austausch und Kontakt sind in so einem Ballungsraum sehr wichtig für die Bewohner, denn dadurch erhalten sie Hilfe, Informationen und vielleicht auch ein bisschen das Gefühl, nicht vom Rest der Gesellschaft ausgegrenzt zu sein.“ Kamilla Schubart blickt nachdenklich auf die Gebäude. Sie kennt die Burgbergsiedlung schon lange, hat sie doch selbst einen Migrationshintergrund und war als Kind ab und an hier, als ihre Eltern Freunde und Bekannte besucht, ihnen Essen gebracht oder im Alltag geholfen haben.

Zehn Quadratmeter pro Person

Ein bisschen wie eine in die Jahre gekommene Jugendherberge muten sie an, die Gebäude 63 und 65. Kasernencharakter. Türe links, Türe rechts. Türe links, Türe rechts. Ein langer Flur. Aber es ist sauber, und – auf den ersten Blick



Ein typisches Bild der Burgbergsiedlung: Fahrräder und Einkaufswagen.

– ordentlich. „Das sind auch alles Wohnungen hier. In den städtischen Gebäuden der Burgbergstraße leben etwa 180 Personen, davon sind etwa die Hälfte Geflüchtete, die uns vom Landkreis für die Anschlussunterbringung zugewiesen wurden“, sagt Schubart. Wie viel Platz den Bewohnern zur Verfügung steht? „Wir rechnen mit rund zehn Quadratmetern pro Person. Und das ist noch viel, andere Kommunen setzen da sieben an“, so Schubart.

„Hey, Schätzchen, hallo!“ Ein älterer Mann kommt im Hof vor der Eingangstüre auf die Integrationsbeauftragte zu. Schubart muss lachen. Sie kennt den Mann, begrüßt ihn herzlich. Er wohnt in der Burgbergstraße 63. „Weißt du, die Familie, die da oben gewohnt hat, die haben noch immer einen Schlüssel. Da muss was gemacht werden.“ Es vergehen keine fünf Minuten, in denen nicht jemand mit einem Anliegen an Schubart herantritt. Die Bewohner kennen sie, vertrauen ihr. Netzwerken, Zuhören, all das gehört zu ihrer Arbeit. „Ich schlendere oft hier durch und höre mir die Probleme an. Überwiegend, um bei kulturellen Konflikten entgegenwirken zu können. Ich setze mich auch abends mal mit dazu, trinke einen Kaffee, gebe Tipps und Ratschläge, lese Behördenbriefe durch oder kann Anlaufstellen bei gewissen Problemen benennen“, sagt sie. Irgendwie gehört sie wohl dazu, zur Burgberg. Und doch kann sie am Ende des Tages nach Hause gehen und abschalten, kann Berufliches von Privatem trennen. „Die Probleme, die hier herrschen, bleiben hier. Die nehme ich nicht mit nach Hause.“

Wie ganz normale Wohnungen

Anatolii besteht darauf, zum Kaffee einzuladen. Mit Händen und Füßen und Bruchstücken der russischen Sprache wird sich verständigt und klar gemacht, dass dieses Mal für Kaffee keine Zeit bleibt. Anatolii wohnt angrenzend an die Burgbergstraße in der Friedrich-Heyking-Straße, in den vorläufigen Unterkünften des Landkreises. „Viele kommen nach spätestens zwei Jahren direkt von dort zu uns in die Burgberg“, erzählt Schubart. Auch hier spielt sich das Leben draußen ab. Viele Bewohner halten sich im Freien auf, fahren Fahrrad, sitzen zusammen. Was auffällt, sind die Einkaufswagen: Überall stehen sie und scheinen darauf zu warten, benutzt zu werden.



Kaum durch den Torbogen gefahren, öffnet sich dem Besuchenden der Burgbergsiedlung eine ganz eigene Welt. Fotos: Stadtverwaltung

Das rötliche Gebäude auf der anderen Straßenseite trägt die Hausnummer 67. Eine Gemeinschaftsunterkunft über drei Etagen, unten das Büro des Freundeskreises Asyl und die EUTB, eine Anlaufstelle für Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung. „Kamilla, der Trockner ist kaputt.“ Der junge Mann im Flur des Erdgeschosses schaut sie fragend an. Schubart verspricht, sich zu kümmern, es weiterzugeben. In den Wohnungen leben Deutsche und Asylbewerber, zumeist aus afrikanischen oder arabischen Ländern, und teilweise schon seit vier, fünf Jahren. Fast alle arbeiten, zahlen Nutzungsgebühren – „im Prinzip wie in anderen, ganz normalen Wohnungen auch“, so Schubart. Bei der Belegung der Zimmer wird nach Möglichkeit darauf geachtet, dass die Kultur- und Sprachkreise zusammenpassen, wobei eine gewisse Durchmischung nicht vermieden werden kann. Dennoch ist es ihr wichtig zu betonen, wie gut die unterschiedlichen Kulturen hier in der Burgbergstraße zusammenleben. „Man muss einfach eine gewisse Akzeptanz haben für Suchtkranke, psychische Probleme, andere Nationalitäten, enge Wohnverhältnisse und wenig Privatsphäre. Ich finde, dass das wirklich gut klappt.“ Sie schließt die Türe hinter sich. Hier in der Burgberg, da wohnt die Hoffnungslosigkeit Tür an Tür mit Menschen, die ebendiese Hoffnung noch

haben. Hoffnung auf eine Zukunft, auf ein besseres Leben, auf ein Ankommen. Hier in der Burgberg, da kennt man sich, da wird geredet, gelacht und miteinander gelebt. Da entstehen Konflikte, Gewalt und schier unlösbare Probleme. Ein Viertel, das bunt und einzigartig ist und vor allem eines: voller Gegensätze.

Info: Zur Burgbergstraße gehören insgesamt sieben Gebäude mit den Hausnummern 35, 36, 39, 59, 63, 65 und 67, wobei die Nummer 39 aufgrund des Brandes im Dachstuhl derzeit nicht bewohnbar ist. Etwa 180 Personen sind in den Gebäuden der Burgbergstraße untergebracht. Davon ist etwa die Hälfte der Obdachlosigkeit zuzuordnen, die andere Hälfte wurde im Rahmen der Anschlussunterbringung zugewiesen. Kamilla Schubart als Integrationsbeauftragte der Stadt ist für die Koordination der Aktivitäten im Bereich der Integration zuständig. Sie ist im Austausch mit den Ehrenamtlichen, organisiert Veranstaltungen, baut Netzwerke auf und ist Ansprechpartnerin für Bürger, Vereine und Organisationen. Darüber hinaus sind drei der vier städtischen Integrationsmanagerinnen ebenfalls für die Burgbergstraße zuständig. Das Areal rund um die Burgbergstraße wird gerne „Burgbergsiedlung“ genannt. Die liegt allerdings offiziell im Teilort Jagstheim und hat mit der Straße im Fliegerhorst nur die beiden ersten Silben gemeinsam.

MODELLBOOTSEE

Wasser aus der Jagst fließt wieder

Der Modellbootsee in der Jagstau wurde ausgebaggert, seit Dienstagfrüh läuft er wieder voll. Dann wollen die ehrenamtlichen Mitglieder des Fischereivereins auch wieder kleine Karpfen einsetzen. Die Firma Herz aus Feuchtwangen hatte den Zuschlag für den Auftrag erhalten und entschlammte den kleinen See. Das Wasser wurde bereits im vergangenen Jahr abgelassen. Die Aktion ist ein alle paar Jahre wiederkehrendes Vorhaben. Zuvor wurde der Modellbootsee abgefischt und alle Tiere versetzt.

Dienstagfrüh wurde die kleine Schleuse von der Jagst in den Modellbootsee geöffnet, der See läuft wieder voll. Das dauert, ähnlich wie das Ausbaggern, einige Tage. Der Fischereiverein, der sich um die Pflege des kleinen Modellbootsees kümmert, setzt wieder viele tausend noch sehr kleine Karpfen ein, sobald sich wieder entsprechende Lebensbedingungen gebildet haben. Mitarbeitende des Baubetriebshofs haben bereits zuvor in der Mitte des Sees in der Jagstau eine Statue aufgestellt. Es handelt sich um den Fisch, der bisher im kleinen Teich am Hangar stand. Der Modellbootsee ist wieder komplett.

Baggerarbeiten in der vergangenen Woche

Ein großer Bagger ging, gelenkt vom Baggerführer, seiner Arbeit nach:



Der Modellbootsee wurde entschlammt und wieder befüllt.

Fotos: Stadtverwaltung

Schaufel um Schaufel wurde aus dem Modellbootsee, auch von so manchem Ententeich genannt, herausgeholt. „Der See musste nach einigen Jahren wieder einmal entschlammt werden“, sagte Ulrich Winnacker vom städtischen Sachgebiet Tiefbau. Jetzt ist es erledigt, nachdem es bis zum Start etwas dauerte. Die Fische und die anderen Lebewesen wurden versetzt, bevor das Wasser im vergangenen Jahr abgelassen wurde.

„Die Ergebnisse der Schlammbeurteilung waren in Ordnung und ergaben keine besonderen Belastungen“, so Winnacker. Das bedeutet, der Schlamm könnte auf landwirtschaftlichen Flächen genutzt werden. Die Entsorgung übernimmt allerdings ebenfalls die beauftragte Firma. Die Baggerarbeiten dauerten etwa zwei Tage, bis zum vergangenen Wochenende war der See also entschlammt. Dann wurde direkt nach dem Ende der Arbeiten wieder Wasser eingelassen. Die Arbeiten sind reine Routine, alle paar Jahre muss der künstlich angelegte See in der Crailsheimer Jagstau mit einer Fläche von rund 2.210 Quadratmetern entschlammt werden.

Info: Feierlich eröffnet wurde der Modellbootsee am 29. Mai 1983 durch den Crailsheimer Schiffsmodellbauclub – der See feierte also im Mai 40. Geburtstag. Der Club hatte sich rund zwei Jahre zuvor gegründet und verkündet, auf eigene Kosten einen Modellbootsee anlegen zu wollen. Damit wurde die Planung für die heutige Jagstau als Nah- und Erholungsraum erneut vorangetrieben, die bereits Anfang der 1970er aufgekomen war.



Wo erhalte ich einen Antrag auf Elterngeld?

Elterngeldanträge liegen im Bürgerbüro bereit und können dort auch wieder abgegeben werden.

26. KULTURWOCHENENDE

Tanzen, Akrobatik und Kurzfilme zum Staunen

Das 26. Kulturwochenende in Crailsheim bietet wieder einmal über vier Tage in der gesamten Innenstadt ein pralles Programm. Nach der Eröffnung am Donnerstag bietet der Freitag ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt mit Musik, Tanz, Film oder Akrobatik. Die Akteure kommen wieder aus der ganzen Welt, um in Crailsheim Tausende Menschen zu begeistern.

Das Programm des diesjährigen Kulturwochenendes am Freitag, 21. Juli, beginnt um 19.00 Uhr musikalisch mit „Belcirque“ auf dem Marktplatz. Die Band aus Belgien steht für feinsten akustischen Pop, gepaart mit weltlichen Klängen. „Belcirque“ webt Stimmharmonien, Gitarren, Bass und Schlagzeug in ein musikalisches Ganzes zusammen. Dazu singen sie in verschiedenen Sprachen. Einflüsse von Swing, Folk und Popmusik sind deutlich herauszuhören. Die Belgier haben sich durch viele Länder Europas bis nach Südkorea gespielt. Jetzt sind sie live in Crailsheim zu hören. Wer die Band um 19.00 Uhr verpasst, kann sie um 22.30 Uhr nochmals hören.

Berührend, poetisch, originell

Danach geht es um 20.00 Uhr weiter mit Chris und Iris in den Spitalpark. Das ist ein echter Augenschmaus, denn zwei ungleiche Körper treffen akrobatisch aufeinander. 42 Zentimeter trennen sie an Größe, 42 Kilogramm an Gewicht. Drei Holzkisten gleichen den Größenunterschied aus und werden zum Spielpartner. Außergewöhnliche Akrobatik bringt das Publikum zum Staunen und ihr subtiler Humor lässt die Zuschauerinnen und Zuschauer schmunzeln. Die Künstler zeigen auf sympathische und inspirierende Weise, wie sich Verhältnisse verschieben und wie sie sich auf Augenhöhe begegnen. Dabei entstehen absurde Momente und das Publikum wird überrascht von einem Hauch Magie. Chris und Iris, das ist zeitgenössischer Zirkus, Akrobatik mit Präzision und Leichtigkeit: berührend, poetisch und originell.

Flotte Musik für Tanzwütige

Um 21.00 Uhr trifft man sich dann auf dem Schweinemarktplatz. Hier spielt



Von den Bühnen Europas auf den Schweinemarktplatz: FatCat bieten Funk-, Dance- und Disco-Beats. Foto: Felix Grotel

„FatCat“ und bei dieser Band wird man garantiert nicht stillstehen können. „FatCat“, das ist energiegeladener, grooviger Sound, gespielt von insgesamt acht genialen Musikern. Sie machen flotte Musik für tanzwütige Funk-Fans, spielen Dance-Beats und Disco-Vibes. Als Support an der Seite von Künstlern wie Chaka Khan, Jamie Cullum, Anastacia oder La Brass Banda und als Headliner bei Festivals in ganz Europa haben sich „FatCat“ in über 500 Konzerten reichhaltige Live-Erfahrung erspielt und ihr Publikum mit ihrer mitreißenden Performance begeistert. Selbst beim legendären Montreux-Jazz-Festival war die Band schon dabei.

Cineasten und Nachtschwärmer

Auch die Cineasten kommen selbstverständlich wieder auf ihre Kosten. Die Kurzfilmnacht hat Tradition beim KuWo und sie beginnt wie immer um 23.00 Uhr im Spitalpark. Acht handverlesene Kurzfilme vom Internationalen low & budget film-sharing Kurzfilmfestival mit dem Kultrailer von Professor Hakade „love & theft“ gibt es zu sehen. Jährlich zieht dieser Programmpunkt Kinofans an. Wer die Kurzfilmnacht verpasst, hat am Sonntag um 16.00 Uhr im

Arkadenforum nochmals die Chance, alle Filme zu sehen.

Nachtschwärmer und Musikfans schlendern ins Jugendzentrum, wo „#zweiraumsilke“ am Freitag ab 23.00 Uhr spielen. Beim Finale des Newcomer-Contest Bayerns in der Posthalle Würzburg begeisterte der HipHop-Elfer die 2.000 begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer im Finale. Die junge Band bietet besten deutschsprachigen HipHop mit wirklich klugen und abwechslungsreichen Texten. Deutliche Anleihen an Jazz, Funk und Soul, ein bisschen Peter-Fox-Vibes und dazu die große Besetzung mit Bläsern und Cello mit hoch motivierter Spielfreude sorgen für feinsten Ohrenschmaus. Doch die Besonderheit der Band liegt auch in der gesunden Portion Selbstironie, in der Art und Weise, in der sie Genreklischees parodiert und subtil aufs Korn nimmt.

Info: Ein volles Programm bieten auch die weiteren Tage des 26. Kulturwochenendes, das maßgeblich vom Resort Soziales & Kultur organisiert wird, unterstützt vom Arbeitskreis Kulturwochenende. Weitere Informationen sind unter www.kulturwochenende-crailsheim.de zu finden.

INNENSTADT

Großes Sommerfest

Am kommenden Samstag, 1. Juli, verwandelt sich die Innenstadt im Rahmen des von Stadtverwaltung und Stadtmarketingverein entwickelten Konzepts „Crailsheim nimmt sich Zeit“ zu einem bunten und vielfältigen Festplatz. An verschiedenen Standorten in der Innenstadt und mit vielen Kooperationspartnern feiert das Crailsheimer Sommerfest seine Premiere.

Die Aktionssamstage finden in Zukunft nicht mehr wie bisher monatlich statt, sondern in einem Quartalsrhythmus. Den Auftakt macht das Crailsheimer Sommerfest am kommenden Samstag. An rund 25 verschiedenen Orten haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, verschiedene Attraktionen, Auftritte und Aktionen zu erleben und sich kulinarische Köstlichkeiten schmecken zu lassen. Auch die Stadtverwaltung ist am Samstag in der Innenstadt vertreten.

RadCheck auf dem Marktplatz

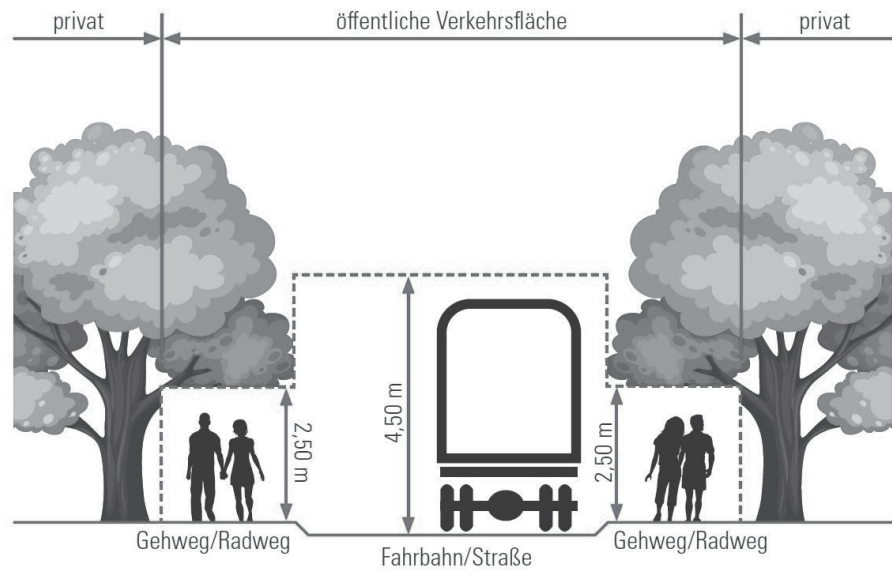
Nachdem der RadCheck der RadKULTUR im vergangenen Jahr bereits ein großer Erfolg gewesen ist, gibt es am Samstag den nächsten RadCheck auf dem Marktplatz. Zwischen 10.00 und 16.00 Uhr prüfen fachkundige Mechanikerinnen und Mechaniker die Räder auf ihre Verkehrstauglichkeit und beheben kleinere Mängel direkt vor Ort. Ganz egal, ob die Lichtanlage kontrolliert werden muss, der Reifen neue Luft benötigt oder die Bremse einzustellen ist: Die Profis haben für jedes Problem die Lösung und stehen mit Tipps und Tricks rund ums Rad zur Seite.

Interkultureller Austausch

Auch der Crailsheimer Integrationsbeirat ist am kommenden Samstag mit einem Stand vertreten. Die Besucherinnen und Besucher können sich verschiedene türkische Spezialitäten schmecken lassen. Zudem informiert der Integrationsbeirat über seine Arbeit. Er bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit miteinander und mit Mitgliedern des Integrationsbeirats ins Gespräch zu kommen.

VERKEHRSWEGE

Auslichten von Bäumen, Hecken und Sträuchern



Entsprechendes Zurückschneiden von Bepflanzung sorgt für mehr Sicherheit.

Foto: Stadtverwaltung

Bäume, Sträucher und Hecken tragen zur Schönheit der Landschaft und des Ortsbildes bei. Doch wenn sie nicht regelmäßig gepflegt und zurückgeschnitten werden, können sie auch die Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs beeinträchtigen. Darauf weist die Stadtverwaltung hin. Aus diesem Grund werden Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer entlang von Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen auf die geltenden Bestimmungen zum Auslichten von Bäumen, Sträuchern und Hecken hingewiesen.

Laut den Vorschriften sind Eigentümer von Bäumen, Sträuchern und Hecken an öffentlichen Straßen dazu verpflichtet, diese so zu schneiden, dass ausreichend Lichträume freigehalten werden. Konkret bedeutet das, dass über der gesamten Fahrbahn und den Straßebanketten ein Lichtraum von 4,50 Metern und über Rad- und Gehwegen ein Lichtraum von 2,50 Metern vorhanden sein muss, wie in der Grafik dargestellt.

Freie Sicht für mehr Sicherheit

Besondere Aufmerksamkeit gilt auch den Straßeneinmündungen, Kreuzungen und dem Innenkurvenbereich. Hier müssen Hecken, Sträucher und andere Anpflanzungen sowie Einfriedungen

immer so niedrig gehalten werden, dass eine ausreichende Sicht für die Verkehrsteilnehmenden gewährleistet ist. Die Höhe dieser Anpflanzungen und Einfriedungen darf gemessen von der Fahrbahnoberkante 0,80 Meter nicht überschreiten. Darüber hinaus sollten die Zweige von Bäumen, Hecken und Sträuchern auch an Stellen zurückgeschnitten werden, wo Fußgänger möglicherweise belästigt oder gefährdet werden könnten.

Es ist wichtig zu beachten, dass bei Unfällen oder Schäden an Fahrzeugen der Besitzer von Bäumen und anderen Anpflanzungen, die nicht entsprechend zurückgeschnitten wurden, nach § 28 des Straßengesetzes haftbar gemacht werden kann. Im Falle von Körperverletzungen können unter Umständen auch strafrechtliche Konsequenzen folgen. Das Ressort Sicherheit & Bürgerservice der Stadt Crailsheim bittet daher alle Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer entlang öffentlicher Straßen und Wege, diese Bestimmungen zu beachten. Eine regelmäßige Pflege und das Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern tragen nicht nur zur Sicherheit des Straßenverkehrs bei, sondern auch zur Verschönerung unserer Stadt.

BÜRGERINFORMATION

Bebauungsplan „Am Erlenbach“ im Arkadenforum

Die Stadt Crailsheim plant die Entwicklung einer bisher unbebauten Fläche zwischen den Stadtteilen Kreuzberg und Ingersheim an der Ellwanger Straße. Dort soll dringend notwendige Wohnbebauung entstehen. Der aktuelle Planungsstand und das Bebauungsplanverfahren „Am Erlenbach“ sollen in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt werden. Zudem informieren die Planerinnen und Planer über Beteiligungsmöglichkeiten. Hierzu lädt die Stadtverwaltung interessierte Bürgerinnen und Bürger am Dienstag, 11. Juli, ab 18.00 Uhr ins Arkadenforum im Rathaus ein.

Foto: Stadtverwaltung



STADTWERKE

Erfreulicher Freibad-Saisonstart

In den ersten 40 Tagen nach dem Saisonstart im Crailsheimer Freibad Maulachtal konnten bereits über 15.000 Gäste begrüßt werden. Bester Besuchertag, mit über 2.200 Gästen, war der Sonntag am Ende der Pfingstferien. Dass die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr mit 17.000 Gästen etwas höher lagen, ist sicher der Situation geschuldet, dass 2021 nicht die komplette Ferienzeit im Betrachtungszeitraum lag und viele Gäste noch nicht in den Urlaub verreist waren.

Erfreulich gut angenommen werden die neuen mobilen Aschenbecher, die im Freibad Crailsheim zur Verfügung stehen. Diese können kostenlos im Eingangsbereich an den Liegeplatz mitgenommen und beim nach Hause gehen zurückgebracht werden.

Eine simple Maßnahme, die dazu beitragen soll, dass Zigarettenstummel nicht einfach sorglos im Wiesenbereich landen und so die darin enthaltenen Schadstoffe in den Boden bzw. ins Grundwasser gelangen. Weitere wissenswerte Infos rund um die mobilen Aschenbecher haben die Auszubildenden der Bäderabteilung vor Ort auf ei-



Celine Schmidt (v. l.) und Sinja Häberlein, vom Bäderteam der Stadtwerke Crailsheim, zeigen die neuen mobilen Aschenbecher, die seit dieser Saison den Gästen kostenlos zur Verfügung stehen, um Zigarettenstummel gezielt zu sammeln.

Foto: Stadtwerke

nem Plakat zur Verfügung gestellt. Die aktuelle Freibadsaison wird noch bis einschließlich 10. September andauern,

ehe im Anschluss die vorbereiteten Arbeiten für den Hallenbadneubau beginnen.

Wo erhalte ich das Antragsformular für eine Einbürgerung?

Das Antragsformular für eine Einbürgerung erhalten Sie im Bürgerbüro.

Aus dem Vollen schöpfen

Die Schulküche versorgt die Crailsheimer Schulen und Kitas. Und Cornelia Groß bringt es täglich frisch auf den Tisch – denn sie schöpft aus dem Vollen, mehr also 100.000 mal im Jahr. Mit der Kampagne der Stadtverwaltung werden nun weitere Kitalente für die 19 städtischen Kindertagesstätten gesucht. Mehr dazu unter www.kitalente-crailsheim.de.

ICH SCHÖPFTE AUS DEM VOLLEN

– MEHR ALS 100.000 MAL IM JAHR.

Cornelia Groß bringt es täglich frisch auf den Tisch: Die Schulküche Crailsheim GmbH versorgt die Crailsheimer Kitas und Schulen. Viele Lebensmittel stammen aus der Region. Appetit bekommen?

Mehr Nahrhaftes unter www.kitalente-crailsheim.de

CRAILSHEIM

STADTWERKE

Aquafitness im Freibad

Unter dem Motto „Sei fit an Land – trainiere im Wasser“ findet im Crailsheimer Freibad Maulachtal am Mittwoch, 5. Juli, ein neuer Aquafitness-Kurs von und mit Bodyfit by Nina statt. An fünf Terminen kann im Wasser von 12.45 bis 13.30 Uhr trainiert werden. Die Kurskosten liegen bei 40 Euro zzgl. des Freibadeintritts. Anmeldungen sind noch telefonisch bzw. per WhatsApp unter 0151 56028715 möglich.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

AUS DEM GEMEINDERAT

FINANZEN

EU-Umsatzsteuerrecht ändert einiges

Der Gemeinderat hat sich in seiner jüngsten Sitzung über die Änderungen beim Umsatzsteuerrecht der Europäischen Union (EU) informieren lassen und welche Auswirkungen diese auf Crailsheim haben. Der stellvertretende Leiter des Ressorts Finanzen, Johannes Hager, erklärte in einer Präsentation anschaulich, welche Veränderungen ab dem 1. Januar 2024 für Crailsheim, dessen Bürgerinnen und Bürger sowie Entscheidungsträger wie den Gemeinderat bedeuten. Es gibt demnach Vor- und Nachteile für alle, nicht nur einen Mehraufwand für die Verwaltung.

„Wir sind nicht die erste Kommune in der Region, die auf das neue Umsatzsteuerrecht der EU umstellt“, betonte Johannes Hager als stellvertretender Leiter des Ressorts Finanzen zu Beginn seines Vortrags. Demnach wird der neue § 2b UstG bereits in Schwäbisch Hall, Öhringen, Künzelsau oder auch Bad Mergentheim angewandt. Die EU hat den verpflichtenden Start kurzfristig auf den 1. Januar 2025 verschoben, so Hager. „Wir wollen aber zum

kommenden Jahr starten, sollten Sie als Gemeinderat zustimmen.“

Und das neue Umsatzsteuerrecht bei der Stadt Crailsheim bringt einige Veränderungen mit sich. Bisher waren fast alle Leistungen der Stadt umsatzsteuerfrei, was jedoch im Widerspruch zur Mehrwertsteuersystemrichtlinie der Europäischen Union stand. Mit dem neuen Umsatzsteuerrecht würden ab dem Jahr 2024 alle Leistungen, die auf privatrechtlicher Grundlage erbracht werden, umsatzsteuerpflichtig. Es gibt jedoch auch Steuerbefreiungen für bestimmte privatrechtliche Leistungen, wie Vermietungen an Privatpersonen oder Elternbeiträge für die Kinderbetreuung. Darüber hinaus werden gewisse Leistungen auf öffentlich-rechtlicher Grundlage umsatzsteuerpflichtig sein, es sei denn, sie können nur von der Stadt Crailsheim angeboten werden, wie beispielsweise die Erteilung einer Baugenehmigung oder das Ausstellen einer Geburtsurkunde.

Vor- und Nachteile für alle

Laut Johannes Hager hat das neue Umsatzsteuerrecht sowohl Vor- als auch

AUS DEM GEMEINDERAT

Nachteile für die Stadt Crailsheim. Zu den Vorteilen gehört, dass bei großen Investitionen, die am Ende einer unternehmerischen Nutzung zugeführt werden können, die Stadt Vorsteuer, also die gezahlte Umsatzsteuer von ihren Einnahmen, abziehen kann. Es wurden auch alle Einnahmen und Ausgaben der Stadt im Hinblick auf das Umsatzsteuerrecht überprüft und Prozesse optimiert. Die Nachteile bestehen hauptsächlich in einem erheblichen Mehraufwand für die Verwaltung. Es müssen umsatzsteuerrechtlich konforme Rechnungen ausgestellt werden, was komplexer und aufwendiger ist als zuvor. Die Buchführungssoftware muss angepasst werden, was eine zusätzliche Belastung für die Buchhaltung und die Stadtkasse darstellt. Die Verwaltung muss alle Vor-

gänge auf ihre umsatzsteuerrechtliche Korrektheit überprüfen und interne Regeln festlegen, um Fehler zu vermeiden und den Vorwurf der Steuerverkürzung oder -hinterziehung zu entkräften.

Mögliche Änderungen bei Gebühren

Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet das neue Umsatzsteuerrecht, dass einige Leistungen der Stadt Crailsheim, insbesondere diejenigen, die auf privatrechtlicher Grundlage erbracht werden, mit Umsatzsteuer belastet werden. Es kann auch zu Änderungen in den Gebühren und Entgelten kommen, da diese nun umsatzsteuerpflichtig sind. Es ist wichtig zu beachten, dass es für bestimmte Leistungen weiterhin Steuerbefreiungen geben kann.

Für den Gemeinderat bedeutet das neue Umsatzsteuerrecht, dass er über

den Umstieg auf das neue Recht entscheiden muss. Die Stadt Crailsheim plant, das neue Umsatzsteuerrecht ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden, vorbehaltlich des Beschlusses des Gemeinderats. Es wird erwartet, dass das Thema Umsatzsteuer stärker in den Fokus rückt und die Verwaltung auf ständige Änderungen in der Rechtslage vorbereitet sein muss.

Hager stellte ein Beispiel mit fiktiven Zahlen vor, in dem der Volksfestplatz ein kostenpflichtiger Parkplatz war: Würde die Erstellung 1 Million Euro kosten, beliefen sich die darin enthaltene Umsatzsteuer auf 19 Prozent. Den Gesamtbetrag würde die Stadt an das Bauunternehmen bezahlen, die rund 190.000 Euro Umsatzsteuer aber wieder vom Finanzamt zurückholen.

BEKANNTGABE

Landesweite Änderung der Kita-Beiträge

Die Vertreter des Städtetags, Gemeindetags und der Kirchenleitungen sowie der kirchlichen Fachverbände in Baden-Württemberg haben beschlossen, die Elternbeiträge für den Besuch von Kindertageseinrichtungen im Kindergartenjahr 2023/2024 zu erhöhen.

Diese Erhöhung wird mit den steigenden Kosten in der frühkindlichen Bildung begründet, insbesondere durch die Aufwertung der pädagogischen Fachkräfte im Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst. Das Ziel ist es, ein finanziell gesichertes Betreuungsangebot zu gewährleisten und gleichzeitig die Belastung der Familien angemessen zu berücksichtigen. Die empfohlene Erhöhung der Elternbeiträge beträgt 8,5 Prozent.

In Crailsheim lag der Kostendeckungsgrad im Jahr 2022 bei rund 9,5 Prozent, wobei die derzeitigen Elternbeiträge einen Teil der Betriebsausgaben abdecken. Die Ausgaben für den laufenden Betrieb betragen im Jahr 2022 für Krippen rund 1,8 Millionen Euro, für Kindergärten rund 11,8 Millionen und damit insgesamt 13,6 Millionen Euro. Mit diesen Elternbeiträgen können Betriebsausgaben abgedeckt werden: Krippen 17,9 Prozent, Kindergärten 8,3 Prozent. Die vorgeschlagene Erhöhung der Elternbeiträge in Crailsheim für das Kindergartenjahr 2023/2024 mit 8,5 Prozent würde sich beispielhaft so auswirken: Beiträge für Kindergärten mit einer Betreuung von 30 Stunden die Woche ab dem 1. September von 125 auf 136 Euro für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind würden

sich erhöhen, was 2 Euro unter der landesweiten Bemessungsgrundlage liegt, für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern von 22 auf 24 Euro, was der Bemessungsgrundlage entspricht. Beiträge für Krippen mit einer Betreuung von 30 Stunden die Woche ändert sich demzufolge von 373 auf 405 Euro (Familie mit einem Kind), was der landesweiten Bemessungsgrundlage entspricht, und von 74 auf 80 Euro (Familie mit vier oder mehr Kindern), was im Landesvergleich 1 Euro günstiger ist.

Die Entscheidung zur Anpassung der Elternbeiträge basiert auf dem Gemeindefinanzrecht und der Notwendigkeit, die kommunalen Einnahmequellen angemessen auszuschöpfen, um die finanzielle Situation der Stadt zu verbessern.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier er-

scheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.



AUS DEM GEMEINDERAT

BEKANNTGABEN

Antworten und Information der Stadtverwaltung

In den vergangenen Sitzungen des Gemeinderats wurden seitens des Gremiums einige Anfragen gestellt. Einen Teil davon hat die Stadtverwaltung in der jüngsten Sitzung schriftlich beantwortet. Dabei ging es unter anderem um G9 am ASG, Schulgebäude, den Pumptrack, Parkplätze an der Post, Crailsheimer Brücken und Zahlungen an die Kirchen.

Keine Zahlungskürzungen an Kirchen

Die SPD-Fraktion hatte einen Antrag gestellt, den nicht öffentlichen Beschlussvorschlag des Hauptausschusses zur Kürzung der Zahlungen an die Kirchengemeinden aufzuheben. Sie forderte außerdem Verhandlungen mit den Kirchengemeinden, um einen tragfähigen Kompromiss zu erzielen, wie von Dekanin Friederike Wagner vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat dem Antrag der SPD-Fraktion in nicht öffentlicher Sitzung zugestimmt.

Grundstück bleibt Eigentum der Stadt

Der Gemeinderat hatte beschlossen, Grundstücke für Bauherrengemeinschaften anzubieten. Als erstes Projekt wurde ein Baugrundstück im Baugebiet Heckenbühl, Roßfeld, ausgewählt. Das Grundstück mit einer Größe von 616 Quadratmetern und einem separaten Carportgrundstück wurde öffentlich ausgeschrieben und auf der Internetseite der Stadt Crailsheim angeboten. Es wurden jedoch nur wenige Bewerbungen eingereicht, welche zudem nicht den Anforderungen entsprachen. Aufgrund der aktuell geringen Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken, insbesondere im Mehrfamilienhausbereich, hat die Verwaltung beschlossen, das Grundstück vorerst im Eigentum der Stadt zu behalten. Falls sich die Nachfrage in Zukunft verbessert, kann das Grundstück wieder zum Verkauf angeboten werden.

Weiterhin G9 am ASG

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport hat der Verlängerung des Schulversuchs am Albert-Schweitzer-Gymnasium für weitere fünf Jahre zugestimmt. Das gilt ab dem 1. August 2024. Somit

kann das ASG letztmals zum Schuljahr 2028/2029 Schülerinnen und Schüler im Rahmen des G9-Schulversuchs aufnehmen. Zunächst stimmte der Hauptausschuss der Fortführung zu. Das Ressort Bildung & Wirtschaft hat fristgerecht einen entsprechenden Antrag beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg gestellt.

Aufgabe von Schulgebäuden

Das Unternehmen biregio wurde im September 2018 beauftragt, die Schulentwicklungsplanung durchzuführen. Im April 2019 wurden die Ergebnisse dem Gemeinderat vorgestellt. Nach intensiven Diskussionen beschloss der Gemeinderat im Juli 2021 den Neubau der Realschule zur Flügelaue und einen Anbau beziehungsweise ein zusätzliches Gebäude auf dem Grundstück der Grund- und Gemeinschaftsschule Eichendorffschule.

Am 22. November 2021 beantragte die Stadt Crailsheim als Schulträgerin aus baulichen Gründen die Aufgabe der beiden Schulgebäude. Am 26. Januar 2023 fand ein Vor-Ort-Termin mit der Schulbaukommission statt, bei dem Vertreter des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, des Amtes für Vermögen und Bau sowie des Regierungspräsidiums Stuttgart anwesend waren. Auch die Schulleiter und Mitarbeiter der Ressorts Bildung & Wirtschaft sowie Bauen & Verkehr waren anwesend. An diesem Tag wurden beide Schulgebäude besichtigt und es fand eine gemeinsame Besprechung statt.

Die Realschule zur Flügelaue wurde in einem schlechten Zustand eingeschätzt, sodass eine Generalsanierung im Vergleich zu einem Neubau wirtschaftlich nicht sinnvoll erschien. Die Stadt plant, die Schule vorläufig am aktuellen Standort zu belassen, um teure Containerlösungen während der Baumaßnahmen an anderen Schulstandorten zu vermeiden. Nach der Besichtigung durch die Schulbaukommission waren noch zusätzliche Unterlagen erforderlich und weitere Untersuchungen wurden angeordnet. Das Regierungspräsi-

dium Stuttgart hat vorab per E-Mail mitgeteilt, dass der Aufgabe und dem Abriss des Schulgebäudes nichts mehr im Wege steht.

Die Eichendorffschule besteht aus dem Hauptbau und zwei separaten Flachdachgebäuden. Eines der Flachdachgebäude wurde 1961 als Sonderschule errichtet und beherbergt heute eine Grundschulförderklasse. Das Gebäude wurde von der Stadtverwaltung als abgängig eingestuft, es gibt zu wenig Raumressourcen und die Bausubstanz ist sehr schlecht sowie energetisch nicht nachhaltig. Das neue Gebäude soll an der Stelle der ehemaligen Sonderschule errichtet werden.

Nach der Besichtigung und Besprechung der Schulbaukommission hat das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport entschieden, dass das eingeschossige Flachdachgebäude aus baulichen Gründen und aufgrund fehlender Erweiterungsmöglichkeiten ohne Wertanrechnung für schulische Zwecke aufgegeben werden kann. Basierend auf dieser Entscheidung kann nun ein Raumprogramm erstellt werden und es besteht grundsätzlich die Möglichkeit der Förderung für den Ersatzbau.

Weitere Standortsuche für Pumptrack

In der Mai-Sitzungsrunde wurde die Verwaltung auf Antrag der AWV-Fraktion beauftragt, eine erneute Abstimmung zu möglichen Standorten des Pumptracks mit den Nutzergruppen und dem Jugendgemeinderat durchzuführen. Da eine kurzfristige Terminfindung aufgrund von Ferien- und Urlaubszeiten der beteiligten Personen nicht möglich ist, kann eine erneute Vorlage dieses Themas frühestens in der Juli-Sitzung erfolgen.

Stand zum digitalisierten Baugenehmigungsverfahren

Die Stadtverwaltung bereitet sich bereits seit Jahren intensiv auf die geplante Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens in Baden-Württemberg vor. Die Landesregierung hat das Ziel, ab 2025 das gesamte Verfahren online über eine Plattform abzuwickeln. Bisher gab

AUS DEM GEMEINDERAT

es jedoch keine geeignete Plattform, weshalb das Land Baden-Württemberg die Zusammenarbeit mit der Plattform Service BW beendete und eine Kooperation mit Mecklenburg-Vorpommern einging. Dort wurde eine passende digitale Plattform entwickelt.

Seit Anfang 2023 wurden erfolgreiche Tests mit ausgewählten Modellkommunen in Baden-Württemberg durchgeführt. Die Stadt Crailsheim hat sich Anfang März 2023 ebenfalls für das Projekt angemeldet und ist seitdem beteiligt. Derzeit werden die technischen Einrichtungen eingerichtet und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten Schulungen im Umgang mit der digitalen Plattform. Diese Schulungen sollen voraussichtlich bis Ende Juni 2023 abgeschlossen sein.

Parallel zur Online-Plattform wurde vor drei Jahren eine neue Bauverwaltungssoftware bei der Unteren Baurechtsbehörde eingeführt, um die digitale Bearbeitung von Bauanträgen und behördlichen Abläufen zu ermöglichen. Zusammen mit dem Software-Anbieter und dem Sachgebiet GIS wurden Schulungen durchgeführt und die Datenbasis in die Software integriert. Es sind

jedoch noch weitere technische Aufgaben zu erledigen.

Mit der Einführung der Online-Plattform des Landes werden grundsätzlich die Voraussetzungen für die digitale Bearbeitung von Bauanträgen in Crailsheim geschaffen. Die Verwaltung plant eine Testphase und beabsichtigt auch die Digitalisierung des Baugenehmigungsarchivs der Stadt. Erste Schritte wurden bereits vorbereitet und Haushaltsmittel wurden dafür bereitgestellt.

Kundenparkplätze am Postgebäude

Stadtrat Uwe Berger (CDU) hatte angefragt, warum ein Teil der Kundenparkplätze im Bereich des Postgebäudes für eine Feuerwehrezufahrt abgesperrt wurden, wer dies veranlasst habe und auf welcher rechtlichen Grundlage. Die Verwaltung teilt dazu mit: Das Postgebäude wurde in der Vergangenheit rechtmäßig und nach damalig geltendem Recht genehmigt und genießt in diesem Rahmen Bestandsschutz. Nichtsdestotrotz ist aus heutiger Sicht die Rettungswegsituation im Gebäude als schlecht zu bewerten. Dies ist sowohl dem Eigentümer als auch dem Betreiber bekannt. Von deren Seite wurde daher auf eigene Initiative eine

Verbesserung der Situation auf eigenem Grundstück angestrebt. Da es sich bei den angesprochenen „Kundenparkplätzen“ nicht um sogenannte an die Nutzung „gebundene“ Stellplätze handelt, sind hier auch keine offensichtlichen öffentlich-rechtlichen Belange berührt.

Öffentliche Toiletten im Rathaus

Die öffentlichen Toiletten im Rathaus werden nicht mit einem Extraschloss ausgestattet, damit Menschen mit Behinderungen die Toiletten auch außerhalb der Öffnungszeiten nutzen können. Das antwortete die Stadtverwaltung auf die Anfrage von Stadtrat Ralf Baierlein (SPD). Die Schließzeiten sind in den Sommermonaten täglich von 5.00 bis 23.00 Uhr sowie in den Wintermonaten von 5.00 bis 21.00 Uhr. Aus Sicht der Verwaltung sind hiermit die maßgeblichen Nutzungszeiten für Menschen mit und ohne Behinderung abgedeckt.

Überprüfung der Brückenzustände

Mit der Prüfung der Brückenbauwerke im Stadtgebiet wird regelmäßig ein externer Fachingenieur beauftragt. Die Prüfung der 32 Brücken erfolgte zuletzt 2020, die nächste Prüfung ist noch für dieses Jahr geplant. Angefragt hatte Stadtrat Roland Klie (SPD).

HANGAR

Sperrvermerk bleibt weiterhin bestehen

Mit der Verabschiedung des Haushalts gilt auf Gemeinderatsbeschluss ein Sperrvermerk auf Ausgaben, die den Hangar betreffen. Obwohl die Verwaltung ihrer Ansicht nach den Forderungen nach einer vollständigen Kostentransparenz mittlerweile nachgekommen ist, zeigt sich das Gremium weiterhin nicht überzeugt. Lediglich kleinere Untersuchungsmaßnahmen werden freigegeben.

Wenn es um das Thema Hangar im Gemeinderat geht, wird es emotional. Jedoch nicht, weil sich über vergangene Veranstaltungen ausgetauscht wird, sondern, weil nach wie vor hitzig über mögliche Folgekosten nach dem Kauf des Gebäudes von vor drei Jahren diskutiert wird. Und auch die jüngste Sitzungsrunde machte hier keine Ausnahme. *Fortsetzung auf Seite 16*



Der Hangar steht immer wieder im Fokus von emotionalen Gemeinderatssitzungen. So auch in der jüngsten Sitzungsrunde. Foto: Stadtverwaltung

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 15

Rückblick: Auf Antrag der CDU-Fraktion hatte der Gemeinderat sich mit knapper Mehrheit dafür ausgesprochen, dass der Hangar für den Doppelhaushalt 2023/24 mit einem Sperrvermerk belegt wird. Das bedeutet, dass die Verwaltung nicht eigenhändig über zwei Sachkonten des Hangars verfügen kann und für Reparaturarbeiten oder Untersuchungen stets vorher das Gremium anhören muss. Damals hatte die CDU gefordert, eine vollständige Übersicht über die weiteren Kostenentwicklungen zu erhalten, damit der Vermerk aufgehoben werden kann. In der März-sitzung listete die Verwaltung dann in einer Übersicht auf, welche baulichen Maßnahmen in den kommenden Monaten anstehen würden. Schon damals beantragte die Verwaltung die Freigabe der Mittel, doch der Gemeinderat entschied sich, lediglich sicherheitsrelevante Maßnahmen umsetzen zu lassen (siehe Stadtblatt-Ausgabe KW 14).

Mangelnde Transparenz vorgeworfen

Nun stand das Thema erneut auf der Tagesordnung und wieder begannen die Diskussionen. Im Bau- und Sozialausschuss betonte Bürgermeister Jörg Steuler, dass es sich ausschließlich um Mittel des Ergebnishaushalts handeln und keinerlei Investitionen betreffen würde. Konkret wies die Verwaltung in ihrer Sitzungsvorlage darauf hin, dass u. a. 3.200 Euro für den Rückbau eines Vordaches, 5.000 Euro für die Überprüfung der Elektroinstallationen sowie 35.000 Euro für die Untersuchung der Heizungs- und Lüftungsanlage benötigt werden. Uwe Berger entgegnete als Statement der CDU-Fraktion: „Sie nennen uns hier wieder nur drei Zahlen, wollen aber den gesamten Vermerk aufheben. Sie sprechen von einem ‚unübersichtlichen Zustand‘ der technischen Ausstattung. Da ist nichts unübersichtlich, da man das schon vor dem Kauf wusste.“ Für ihn steht fest, dass der Hangar ein Fass ohne Boden sei: „Bei der Untersuchung wird dann deutlich, dass die Heizung schrottreif ist. Und dann sprechen wir über siebenstelligen Beträge für die Erneuerung.“ Jörg Steuler entgegnete auf diesen Vorwurf: „Die Heizung funktioniert. Wir

wollen sie optimieren und dafür müssen wir sie untersuchen.“

Blockadepolitik im Gemeinderat?

SPD-Fraktionsvorsitzender Dennis Arendt stellte leicht ernüchtert fest, dass sich an der grundsätzlichen Lage nichts ändern werde: „Die Leute, die gegen den Hangar sind, werden bei ihrem Sperrvermerk bleiben. Die Frage ist, inwiefern wir schadenersatzpflichtig bei den Konzessionären werden, wenn wir den Sperrvermerk nicht aufheben?“ Steuler antwortete hierauf, dass die Verwaltung zwingend eine bespielbare Halle zur Verfügung stellen müsste. Schon allein deshalb meinte Sebastian Klunker (AWV), dass der Gemeinderat sich vor allem selbst schaden würde, wenn er diesen Sperrvermerk nicht aufheben würde. Und auch Sebastian Karg von den GRÜNEN kritisierte die vehemente Blockade von Teilen des Gremiums: „Es ist das Ziel, dieses Projekt scheitern zu lassen, um dann mit dem Finger auf die anderen zu zeigen, die es unterstützt haben. Bei keinem anderen städtischen Gebäude würde sich der Gemeinderat weigern, Geld für Erhaltungsmaßnahmen freizugeben.“

Götz Förg, stellvertretender Leiter Ressort Bauen & Verkehr, wandte sich an die Stadträtinnen und Stadträte und stellte dar, dass im Laufe eines Gebäudebetriebes immer wieder Themen neu aufkämen, die entschieden werden müssen und mit denen Kosten verbunden seien. Dies könne nicht immer auf den Stand vor Kauf 2020 zurückgeführt werden. Ein Argument, das SPD-Stadtrat Wolfgang Ansel nicht gelten lassen wollte. „Wir haben ein Objekt gekauft, ohne Kenntnis zum technischen Zustand und haben es übernommen mit einem erheblichen Sanierungsstau. Bei der Vorgeschichte zur Hangar-Thematik bewege ich nicht einfach 420.000 Euro einfach so für die Stadt.“ Eine Argumentation, die Jörg Steuler nur bedingt nachvollziehen konnte: „Selbst in der Studie für einen Neubau der Stadthalle, die wir vor dem Hangarkauf besprochen haben, wurde von einer sechsstelligen Summe für den Gebäudeunterhalt ausgegangen. Pro Jahr.“ Es sei nicht im Interesse der Verwaltung, ohne Sinn und Verstand Geld auszuge-

ben, führte Förg weiter aus und machte deutlich. „Wir wollen kein Gebäude mit einem bewussten Sanierungsstau in der Stadt.“

Ton wird rauher

Angesichts der bereits schon länger andauernden Diskussion wollte Dennis Arendt den Schluss der Debatte beantragen, wurde aber von Berger darauf hingewiesen, dass er dies nicht mehr könne, nachdem er bereits gesprochen habe. Daraufhin nahm Charlotte Rehbach von den GRÜNEN den Antragswunsch auf, worauf sie von Berger zurechtgewiesen wurde: „Es ist bezeichnend, dass die Grünen als vehementer Befürworter nun zum zweiten Mal (Anm. d. Red.: auch in der März-Sitzung gab es einen solchen Antrag) versuchen, einen Austausch hier zu unterbinden. Bei den Schulen wird jeder Cent umgedreht, aber beim Hangar wird alles durchgewinkt. Man hat den Hangar blind gekauft und jetzt wird die Rechnung präsentiert.“ Der Antrag wurde knapp abgelehnt, sodass die Räte sich weiter äußern konnten und dies auch taten.

Sebastian Klunker wandte sich an diejenigen, die weiterhin den Sperrvermerk aufrechterhalten wollen. „Ihr verhindert die normale Arbeit der Verwaltung und es wird nicht besser, billiger oder schneller dadurch. Hört mit der Verhinderungspolitik auf.“ Ein Satz, der Ansel wiederum sauer aufstieß: „Diese Wortwahl ist unerträglich.“ Und Christian Hellenschmidt sprach von nicht hinnehmbaren Verunglimpfungen seitens Berger.

Entscheidung gefallen

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler wandte sich vor der finalen Abstimmung nochmal an das Gremium: „Wir sprechen von ganz normalen Bauunterhaltungen. Wir sprechen ja auch nicht über jede Maßnahme, die am Rathaus vorgenommen wird, vorher im Rat.“ Am Ende standen drei Möglichkeiten zur Entscheidung. Ansel hatte einen Vorschlag der CDU aufgegriffen und beantragt, dass lediglich die drei Punkte, zu denen konkrete Kosten in Höhe von 43.200 Euro aufgelistet wurden, auch freigegeben werden. Jörg Wüstner (AWV) schlug als Kompromiss

AUS DEM GEMEINDERAT

vor, dass 80.000 Euro pauschal freigegeben werden, die Verwaltung aber im Nachgang einen Bericht abgeben muss, wofür das Geld genutzt wurde. Und dann war da noch der Verwaltungsvorschlag, der die gesamte Aufhebung des Sperrvermerks vorsah.

Während im Ausschuss sich für keinen der drei Vorschläge eine Mehrheit fand, war das im Gemeinderat anders. Hier wurde bei 21 Ja- und 17 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung mehrheitlich der Antrag der CDU-Fraktion und Wolfgang Ansel angenommen.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim:
Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation,
Marktplatz 1, 74564 Crailsheim,
Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger,
Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH,
Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden,
Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90,
Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen:
anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der

Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Im Folgenden kommen die im Gemeinderat der Stadt Crailsheim vertretenen Fraktionen zu Wort. Für den Inhalt ihres Beitrags sind die genannten Verfasser verantwortlich. Die Stadtblatt-Redaktion nimmt keinerlei redaktionellen Änderungen vor.

BEITRAG DER SPD

Stadtkapelle, Tourismuskonzept, Digitalisierung



**SPD-Fraktionsmitglied
Gernot Mitsch
Foto: privat**

Er erinnerte den Gemeinderat daran, wie lange schon und unter welchen schlechten Bedingungen geprobt werden muss, wie problematisch mitunter die Unterbringung wertvoller Instrumente aussieht. Dass die Stadtkapelle für ein wichtiges Konzert nach Blaufelden ausweichen musste, da die Miete für den Hangar zu hoch war, machte er freundlicherweise nicht zum Thema. Dass die Kapelle trotz vieler Widrigkeiten großartige Erfolge feiern kann und die Zahl der aktiven Musikerinnen und Musiker stetig steigt, hängt sicher nicht mit den Probebedingungen zusammen, sondern liegt an ihrer weit über Crailsheim hinaus anerkannten großen Attraktivität.

Liebe Crailsheimerinnen, liebe Crailsheimer!

Kürzlich war der Vorsitzende der Stadtkapelle Steffen Meiser im Gemeinderat und berichtete sachlich und gelassen über die aktuelle Situation der Stadtkapelle.

Steffen Meiser wählte die leisen Töne, um für seine Proberaum-Lösungen zu werben. Auf den Putz hauen und lautstark Forderungen stellen, war seine Sache nicht. Doch sind seine Lösungsvorschläge zeitnah im Gemeinderat ernsthaft zu thematisieren. Dann ist zu erwarten, dass sich die Stadtverwaltung zu entsprechenden Lösungen äußert. Die Gemeinderatsfraktionen waren sich einig. Das Tourismuskonzept könnte eine gute Sache sein, vor allem wenn nicht nur die Touristen davon profitieren, sondern auch die Lebensqualität der Crailsheimer Bevölkerung gesteigert wird. Es sei kein Konzept für die Schublade wurde dem Gemeinderat versichert. Aber ohne ein solides Finanzierungskonzept und einen nachvollziehbaren Zeitrahmen mit Perspektive funktioniert das nicht. Aus unserer Sicht als SPD – Fraktion gehört auch der Ausbau der Fahrradwege zu einem solchen Konzept. Dass einiges sowieso schon läuft, ist tröstlich. Dass es sehr gut möglich(!) sei, in den nächsten zwei Jahren drei bis fünf der vorgesehenen Projekte zu realisieren, klingt gut. Mit vorsichtigem Optimismus ließen sich

die Ausführungen hören. Bleibt das Prinzip Hoffnung!

Zurecht wird kritisiert, dass die Digitalisierung nicht schnell genug vorankommt. Wirtschaft, Verwaltungen, Schulen, Industrie erwarten schon lange eine Beschleunigung. Gleichzeitig ist ein Ausgrenzungsprozess mit klar erkennbarer Tendenz zu einem „Digitalzwang“ zu beobachten. Mehr als die Hälfte der über 65-Jährigen nutzt kein Smartphon, bei den 80-Jährigen haben zwei Drittel keinen Zugang zum Netz (Süddeutsche Zeitung 05.05.2023). Bestes Beispiel für den sich ausbreitenden „Digitalzwang“ ist die Grundsteuererklärung, mit der sich ein Großteil nicht nur der Älteren äußerst schwertat.

Die Wahlfreiheit, Apps und digitale Angebote oder analoge Angebote zu nutzen, muss eine Selbstverständlichkeit sein. Barrierefreiheit zu garantieren gehört zur Daseinsvorsorge und ist ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe. Das Bedürfnis, ein analoges Leben zu führen, ist überall ernstzunehmen! Dafür müssen alle staatlichen Einrichtungen sorgen.

Für die SPD Fraktion
Gernot Mitsch

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

BEITRAG DER GRÜNEN

Einladung zu unserer Zukunftswerkstatt

Grünen-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg.
Foto: Stadtverwaltung

Liebe Crailsheimer*innen, heute berichten wir nicht über ein auserwähltes Gemeinderatsthema. Vielmehr möchten wir Input von Ihnen als Bürger*innen erhalten, um nicht nur im eigenen Saft zu schmoren. Da uns Bürger*innenbeteiligung wichtig

ist, möchten wir selbst ein Angebot hierfür machen.

Was gefällt Ihnen in Crailsheim? Was gefällt Ihnen nicht? Wie stellen Sie sich die Zukunft unserer Stadt vor? Diese und weitere Fragen wollen wir mit Ihnen erörtern. Dazu veranstalten wir als Gemeinderatsfraktion gemeinsam mit dem Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen am Samstag, 1. Juli 2023 von 10.00 bis 15.00 Uhr im Ratskeller eine Zukunftswerkstatt, zu der wir alle Interessierten herzlich einladen.

Wir wollen einen Raum dafür bieten, vorhandene Ideen auszutauschen, neue Ideen zu entwickeln, Projekte auszuarbeiten und sich untereinander zu vernetzen.

Was wünschen Sie sich für die Innenstadt, für Ihren Stadtteil, für die Jagstaue, für das ZOB-Areal, für den Spitalpark, für den Schweinemarktplatz, für den Marktplatz, für den Volksfestplatz oder einen anderen Ort in Crailsheim? Welche Themen wollen Sie vorantreiben? Brennen Sie für die Energiewende oder für eine moderne Mobilität mit dem ÖPNV, mit dem Fahrrad oder zu Fuß? Sind Sie der Meinung, es braucht eine bessere Förderung von Kultur und Sport? Sind aus Ihrer Sicht mehr Angebote für Familien oder Verbesserungen bei den städtischen Bildungsrichtungen notwendig? Beunruhigen

Sie der Wohnraummangel und die hohen Wohn- und Mietpreise? Kann die Stadt aus Ihrer Sicht mehr für die Integration von Geflüchteten und Zuwanderer*innen tun? Wie zufrieden sind Sie in Bezug auf konsumfreie Aufenthaltsmöglichkeiten? Bietet Crailsheim genug für Jugendliche und für Senior*innen?

Bringen Sie Ihre Ideen und Vorschläge für die Zukunft der Stadt mit oder kommen Sie einfach offen und neugierig vorbei, um mit anderen an der Entwicklung neuer Ideen und Vorschläge zu arbeiten. Wir als Gemeinderatsfraktion und der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen freuen uns darauf, von Ihnen zu hören, was Ihnen wichtig ist und wo Sie Verbesserungspotenzial für Crailsheim sehen.

Über Anregungen für unsere Gemeinderatsarbeit sind wir dabei sehr dankbar. Impulse von außen sind hilfreich zur Selbstreflexion und wichtig, um etwas voranzubringen. Gleichzeitig soll die Veranstaltung allen Teilnehmer*innen die Möglichkeit bieten, aktiv zu werden und sich ggf. untereinander zu finden, um zusammen an konkreten Projekten weiterzuarbeiten. Vieles ist möglich und wir sind gespannt, was letztlich aus unserer Zukunftswerkstatt entstehen wird.

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, freuen wir uns auf Ihre Teilnahme. Wer im Vorfeld bereits weiß, dass sie oder er teilnehmen möchte, kann dies zur besseren Planung gerne unverbindlich per E-Mail an cr@gruene-sha.de rückmelden. Ansonsten freuen wir uns auch über spontane Teilnahmen am Samstag, 1. Juli von 10.00 bis 15.00 Uhr im Ratskeller.

Für Verpflegung mit Essen und Getränken ist gesorgt.

Für die GRÜNEN
Sebastian Karg

AMTLICHE
BEKANNTMACHUNGEN**Öffentliche Sitzung
des Gemeinsamen
Ausschusses der
Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft
Crailsheim**

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim findet am Mittwoch, 12. Juli 2023, um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.

Tagesordnung:

1. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge
 - 1.1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans und des Landschaftsplans der VVG Crailsheim, aktueller Verfahrensstand
Kenntnisnahme
2. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 06-2017, „Hagenhof“, Crailsheim, Feststellungsbeschluss
Entscheidung
3. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 14-2018, „Süd-Ost IV“, Crailsheim, Feststellungsbeschluss
Entscheidung
4. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 07-2017 „Weilersäcker/Schafbuck“, Satteldorf, Feststellungsbeschluss
Entscheidung
5. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. J-2023-1F „Weißes Kreuz“, Frankenhardt, Aufstellungsbeschluss
Entscheidung

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Für die Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim

Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

Wo erhalte ich eine Auskunft aus dem Melderegister?

Auskünfte aus dem Melderegister erteilt das Bürgerbüro nur bei berechtigtem Interesse. Eine Auskunft kostet 11 Euro.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist. Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG JAGSTGRUPPE, SITZ CRAILSHEIM

Jahresabschluss zum 31.12.2022

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 15. Mai 2023 den Jahresabschluss 2022 beschlossen.

Dieser wird in der Zeit vom 05.07.2023 bis 14.07.2023 beim Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe, Friedrich-Bergius-Straße 10-14, 74564 Crailsheim, Verwaltungsgebäude Zimmer V2.11, zur Einsichtnahme offengelegt. Wir bitten um telefonische Voranmeldung unter der Telefonnummer 07951 305-170.

14. JULI

Stadtverwaltung geschlossen

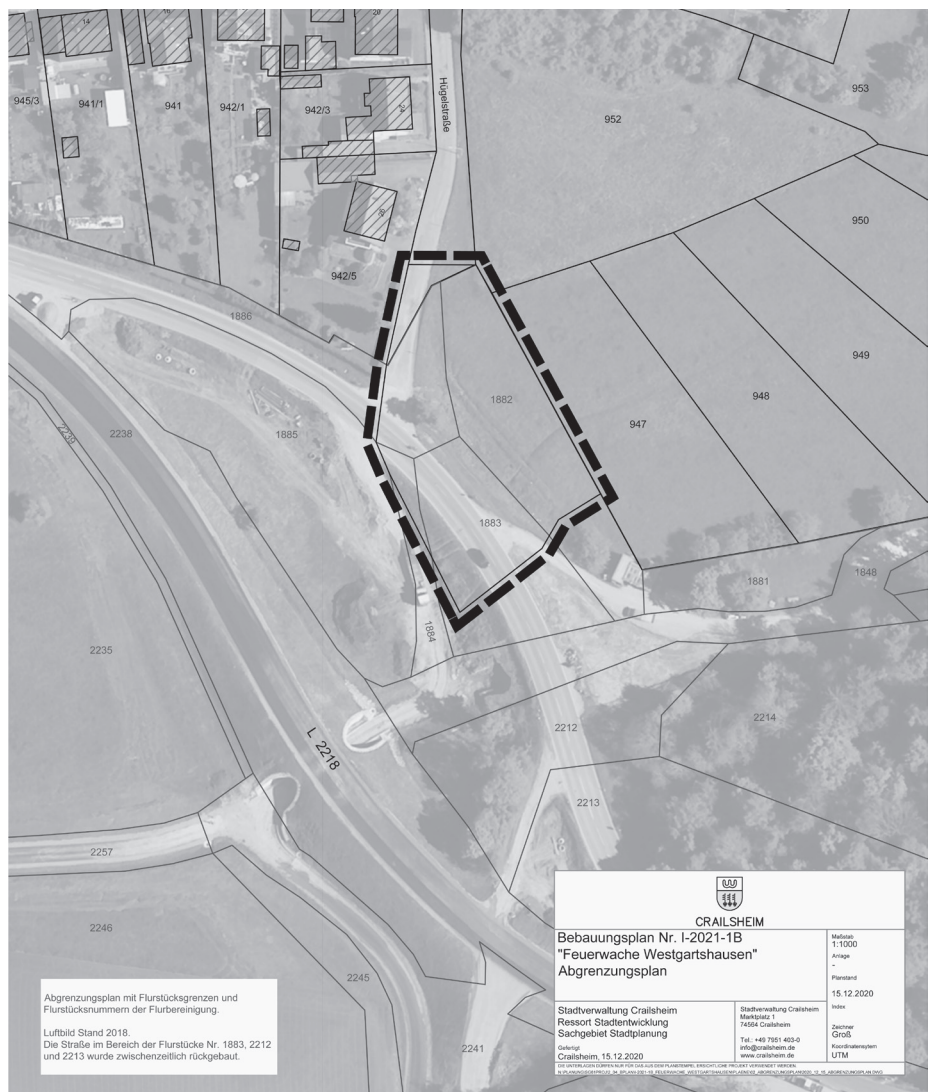
Die Stadtverwaltung ist am Freitag, 14. Juli, auf Betriebsausflug. Das Rathaus und alle städtischen Einrichtungen (einschließlich Bürgerbüro und Stadtbücherei) bleiben an diesem Tag geschlossen. Wir bitten um Verständnis.

Ihr Weg ins Stadtblatt

Crailsheimer Vereine und Kirchen, die ihre Terminankündigungen veröffentlichten möchten, dürfen sich gerne an die Stadtblatt-Redaktion wenden, per E-Mail an stadtblatt@crailsheim.de oder telefonisch unter 07951 403-1285.

BEBAUUNGSPLAN „FEUERWACHE WESTGARTSHAUSEN“ NR. I-2021-1B

Inkrafttreten des Bebauungsplans und der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften



Plan: Stadtverwaltung

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in öffentlicher Sitzung am 17.11.2022 den Bebauungsplan „Feuerwache Westgartshausen“ Nr. I-2021-1B in Crailsheim nach § 10 Abs. 1 BauGB und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften nach § 74 Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) als jeweils getrennte Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Bebauungsplan mit zeichnerischem Teil und Textteil jeweils vom 14.04.2022 und Abgrenzungsplan vom 15.12.2020. Es gelten die Begründung mit Umweltbericht jeweils vom 14.04.2022 sowie die örtlichen Bauvorschriften vom 14.04.2022. Der Gel-

tungsbereich der Satzung ergibt sich aus dem abgedruckten Planausschnitt. Die vorstehend genannten Unterlagen werden bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Neubau, 1. Stock, Zimmer 1.27, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim während der üblichen Sprechzeiten der Verwaltung auf unbegrenzte Zeit zur Einsicht für jedermann bereitgehalten und können auch im Internet unter www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung (siehe Bauleitplanung/rechtsverbindliche Flächennutzungs- und Bebauungspläne) abgerufen werden.

Fortsetzung auf Seite 20

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fortsetzung von Seite 19
 Auskünfte nach § 10 Abs. 3 Satz 2 BauGB über den Inhalt des Bebauungsplans, die hierzu erstellten Gutachten, die angegebenen DIN-Vorschriften und sonstigen Regelwerke werden an der genannten Stelle erteilt.

Hinweis für Mängel und Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen:

Nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg gilt die Satzung – sofern sie unter der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder von Bestimmungen, die auf Grund der Gemeindeordnung ergangen sind – ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Crailsheim unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Geltendmachung von Planungsentschädigungsansprüchen durch Antrag an den Entschädigungspflichtigen (§ 43 BauGB) im Falle der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile und auf das nach § 44 Absatz 4 BauGB mögliche Erlöschen der Ansprüche, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Der Bebauungsplan als Satzung tritt mit dieser amtlichen Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs. 3 BauGB).

Crailsheim, 16.06.2023
 gez. Jörg Steuler
 Sozial- & Baubürgermeister

TERMINE ORTSTEILE

■ **Triensbach**

Anlagenfest

Sa., 01.07., Sportanlage Triensbach: Anlagenfest; 18.30 Uhr: Auftritt Satteldorfer Spatzen; 19.30 Uhr: Auftritt Posaunenchor und Männerchor; 21.00 Uhr: Eröffnung Partyzelt mit Barbetrieb und DJ Beatseb; So., 02.07., Sportanlage Triensbach: Anlagenfest; ab 11.30 Uhr: Mittagessen und Stadtkapelle Crailsheim; ab 14.00 Uhr: Kinderprogramm, Bauernhofeis und Crêpes, Löschfahrzeug- und Magazinbesichtigung der FFW; 14.00 - 17.00 Uhr: Kaffee und Kuchen.

■ **Onolzheim**

Ortschaftsrats-sitzung

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Onolzheim findet am Donnerstag, 13.07.2023, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Geschäftsstelle Onolzheim statt. Tagesordnung: 1. Bürgerfragestunde, 2. Austausch mit Oberbürgermeister Dr. Grimmer und Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, 3. Anfragen Ortschaftsrätin und Ortschaftsräte, 4. Bausachen, 5. Verschiedenes, 6. Bekanntgaben und Anfragen. Die Bevölkerung ist eingeladen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ **Abteilung Kernstadt**

Mo., 03.07., 19.00 Uhr: Übung 2. Zug; Di., 04.07., 20.00 Uhr, Kistenwiesenturnhalle: Treffen der Sportgruppe.



Crailsheimer Tassen

Im Bürgerbüro sind neue Kaffeetassen mit zwei verschiedenen Motiven erhältlich. Das erste Motiv ist mit dem Crailsheimer Wahrzeichen – dem Horaffen – bedruckt. Auf der zweiten Tasse ist die Silhouette der Crailsheimer Türme mit dem Schriftzug „Hohenlohe im Herzen“ zu sehen. Beide Tassen haben ein Füllvermögen von 330 ml und sind im Bürgerbüro für je 8,50 Euro erhältlich.

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 10. bis 16. Juli 2023

GESELLSCHAFT UND WISSEN

Wasser ist Leben – Vorstellung der Projektarbeit des Arbeitskreises Tanania, Dr. Werner Schebesta, Do., 13.07., 14.30 bis 16.00 Uhr

Schnitzeljagd auf dem Pferdehof – für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Tatjana Baumann, Fr., 14.07., 14.00 bis 18.00 Uhr

GESUNDHEIT

Schnupperangebot: Energy-Yoga für Männer und Frauen, Eva Maria Kerkmann, Do., 13.07., 10.15 bis 11.45 Uhr

Kräuter-Workshop: Erste Hilfe bei Insektenstichen und Sonnenbrand, Tanja Kaufmann, Do., 13.07., 19.00 bis 21.00 Uhr

Kräuterspaziergang mit Kräuterküche, Alexandra Abredat, Sa., 15.07., 10.30 bis 16.00 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

Online-Kunstmattinee: Bilder der Nacht – Vom Realismus zum Expressionismus, Ursula Angelmaier, Di., 11.07., 9.30 bis 11.00 Uhr

Theaterworkshop – Shakespeare selber spielen, Franz Burkhard, Sa., 15.07., 10.00 bis 16.00 Uhr

Workshop: Experimentelle Ausdrucks-malerei in Großformat, Barbara Frohner-Weidner, Sa., 15.07., 12.00 bis 17.00 Uhr

SPRACHEN

Deutsch am Nachmittag - Modul 2 (A1.2), Said Ouabbou, Mo., 10.07., 13.00 bis 17.00 Uhr

Deutsch am Vormittag - Modul 5 (B1.1), Johannes Stürmer, Mi., 12.07., 8.30 bis 12.30 Uhr

SCHNUPPERANGEBOT

Energy-Yoga für Männer und Frauen



Dozentin
Eva Maria
Kerkmann
Foto: privat

Energy-Yoga verbindet unterschiedliche Yoga-Stile der traditionellen Formen mit modernen Elementen des Westens. Die Übungen, in Verbindung mit der Atemführung ausgeführt, vermitteln ein besseres Körperbewusstsein. Der Kurs eignet sich für Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene. Geleitet wird der Schnupperkurs von Eva Maria Kerkmann am Donnerstag, 13. Juli, von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr. Im Wintersemester wird das Angebot fortgeführt (T301370).

KRÄUTER-WORKSHOP

Hilfe bei Insektenstichen und Sonnenbrand

Unter Anleitung der Heilkräuterpädagogin Tanja Kaufmann wird am Donnerstag, 13. Juli, ab 19.00 Uhr ein einfach zu handhabender Roll-On hergestellt, der bei Insektenstichen eine wohltuende Wirkung hat, sowie ein Öl angesetzt, das bei Sonnenbrand lindernd wirkt (T30430).

STANDESAMT

Heiratsjubiläen

Herzlichen Glückwunsch
Diamantene Hochzeit

29.06.: Heinkel, Georg Wilhelm und Anneliese, geb. Maneth, Altenmünster

Wussten Sie schon?

Der Rathausturm ist mit 57,5 m das höchste Gebäude der Stadt. Es folgen das Jagstbrückenhochhaus (53,2 m) und die Johanneskirche (48 m).

TERMINE

7. JULI

Form und Farbe im Stadtmuseum

Am Freitag, 7. Juli, findet um 18.00 Uhr die Ausstellungseröffnung der Gruppe „Form und Farbe e. V.“ statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Vielfalt zeichnet die künstlerischen Arbeiten der Kreativen des Vereins Form und Farbe aus. 17 Mitglieder und zwei Gäste zeigen einen Querschnitt aus ihren Werken im Stadtmuseum Crailsheim. An der Jahresausstellung 2023 nehmen teil: Refika Atalay, Gila Bahmann, Burga Bauer, Erika Hübsch, Martina Hübsch, Doris Knödler, Gisela Kohr, Solveig Kunz, Werner Kupfer, Le Mel, Maria Miksch, Sara Oget, Manfred Schmidt, Roland Schönig, Zita Stuißer, Katrin Wielgoss und Elke Wolf. Als Gäste beteiligt sind Alessia Scheufele und Hans-Lorenz Werner.

Zu sehen ist die Jahresausstellung bis Sonntag, 20. August, zu den Öffnungszeiten des Stadtmuseums mittwochs, 9.00 bis 19.00 Uhr, samstags, 14.00 bis 18.00 Uhr und sonn- und feiertags, 11.00 bis 18.00 Uhr.



Die Eröffnung der neuen Ausstellung im Stadtmuseum findet am Freitag, 7. Juli, statt. Mit dabei ist unter anderem die Künstlerin Katrin Wielgoss.

Foto: Katrin Wielgoss

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de. Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

TERMINE

STADTARCHIV

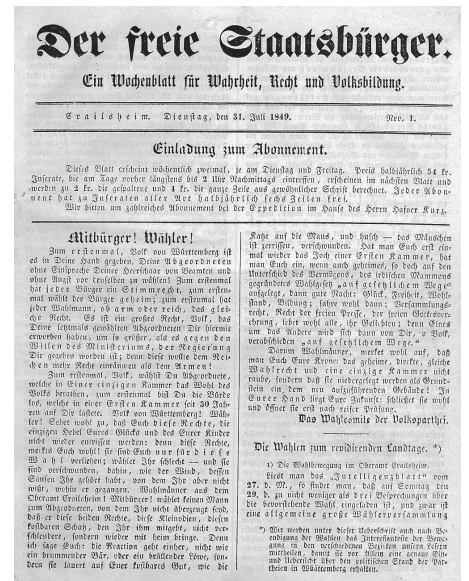
Die Revolution von 1848 in Crailsheim

Ein Vortrag von Stadtarchivar Folker Förtsch am Montag, 3. Juli, gibt ab 19.30 Uhr einen Überblick über die Revolutionereignisse der Jahre 1848 und 1849 in Crailsheim.

In diesem Jahr wird an manchen Orten, vor allem im deutschen Südwesten, der Revolution von 1848 und 1849 gedacht, die – samt ihrem Scheitern – zu den wichtigsten Wegmarken der deutschen Geschichte der zurückliegenden 200 Jahre zählt. Noch weitgehend unerforscht sind die lokalen Ereignisse der Revolution in Crailsheim und seinem Umland. Was geschah vor Ort? Welche Haltung nahm die Crailsheimer Bevölkerung zu den Forderungen der revolutionären Bewegung ein? Was war der „Crailsheimer Rathauskrawall“ und vor welchem Hintergrund entstand die Crailsheimer Revolutionszeitung „Der freie Staatsbürger“?

175 Jahre nach den Geschehnissen der Jahre 1848/49 gibt der Vortrag von Stadtarchivar Folker Förtsch einen ersten Überblick über die Revolutionereignisse in Crailsheim. Er stellt die handelnden Akteure vor, schildert den Ablauf des Geschehens und wirft auch einen Blick auf die längerfristigen Folgen der reichsweit durch Waffengewalt niedergeschlagenen Revolution.

Info: Der Vortrag wird vom Stadtarchiv und dem Crailsheimer Historischen Verein veranstaltet und findet am Montag, 3. Juli, um 19.30 Uhr im Ratsaal des Crailsheimer Rathauses statt. Der Eintritt zum Vortrag kostet 5 Euro an der Abendkasse, Mitglieder des Crailsheimer Historischen Vereins sind kostenfrei. Zu Beginn des Abends findet die Mitgliederversammlung des Crailsheimer Historischen Vereins statt.



Titelseite der Crailsheimer Revolutionszeitung „Der freie Staatsbürger“
Foto: Stadtverwaltung

2. JULI

Geführte Radrundfahrt im Crailsheimer Westen

Unter den Stichworten „Gewerbe, Flüchtlingsiedlung und Energie“ lädt der Crailsheimer Stadtführungsservice am Sonntag, 2. Juli, zu einer geführten Radrundfahrt in den Crailsheimer Westen ein.

Besucht werden die Stadtteile und Gebiete, in denen seit Beginn des 20. Jahrhunderts ein Schwerpunkt der Crailsheimer Stadtentwicklung lag: der Alte Postweg, das Gewerbegebiet Hardt, der Fliegerhorst sowie die Stadtteile Hirtenwiesen und Sauerbrunnen. Der Treffpunkt (mit Rad) für alle Interessierten ist um 14.30 Uhr auf dem Marktplatz. Die Teilnahmegebühr liegt bei 5 Euro.



Die Tour führt auch an der großen Solaranlage der Stadtwerke im Stadtteil Hirtenwiesen vorbei.
Foto: Stadtverwaltung

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet 37,00 Euro. Ihr neuer Ausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 22,80 Euro. Dieser Ausweis besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde**Johanneskirche**

Fr., 30.06., 9.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Bibelfrühstück mit Dekanin Friederike Wagner; 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; 19.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kantoreiprobe; Sa., 01.07., 17.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Trompetenquartett; So., 02.07., 8.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Gottesdienst mit Dekanin Friederike Wagner; 10.30 Uhr, Beuerlbach: Gartenfest mit Taufe und Dekanin Friederike Wagner; Mo., 03.07., bis Fr., 14.07., Dekanat, Kirchplatz 5: Haushaltsplan 2023 der Gesamtkirchengemeinde Crailsheim liegt zur Einsicht aus, Anmeldung unter Telefon 07951 947010; Di., 04.07., 19.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Gesamtkirchengemeinderatssitzung; Mi., 05.07., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kinderchor; Do., 06.07., Johannesgemeindehaus: Jungschar.

Kreuzberg-Gemeindehaus

Di., 04.07., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 05.07., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr: Bücherei; Do., 06.07., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Nicole Endmann; 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Christusgemeinde Crailsheim**Christuskirche Crailsheim**

So., 02.07., 10.00 Uhr: ökum. Gottesdienst (Pfarrer Aksoy und Diakon Branke) beim Siedlerfest auf dem Sauerbrunnen; Mo., 03.07. bis Do., 14.07., Dekanat, Kirchplatz 5: Haushaltsplan 2023 der Gesamtkirchengemeinde Crailsheim liegt zur Einsicht aus, Anmeldung unter Telefon 07951 947010; Mi., 05.07., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht; Do., 06.07., 14.30 Uhr: Seniorennachmittag „So schmeckt der Sommer“ mit Werner Pikulski und dem Christuskindergarten.

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 02.07., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit im Taxi zum Gottesdienst beim Siedler-

fest; Mo., 03.07., 18.00 Uhr: Friedensgebet; Do., 06.07., 14.15 Uhr: Mitfahrgelegenheit im Taxi zum Seniorennachmittag in der Christuskirche.

Friedenskirche Altenmünster

So., 02.07., 10.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Scheerer) und Nelson Messe unter der Leitung von Hanns-Hermann Lohrer; Mo., 03.07., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; 19.30 Uhr, Friedenskirche: ökum. Friedensgebet; Mi., 05.07., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt des Tafelmobils, anschl. Kaffee und Gebäck im GZ; 15.00 - 16.30 Uhr, GZ: Konfirmandenunterricht; Do., 06.07., 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

Mauritiuskirche Goldbach

Fr., 30.06., bis So., 02.07.: Konfi-Camp; So., 02.07., 9.00 Uhr, Mauritiuskirche: gemeinsamer Gottesdienst mit Prädikant Pfeiffer; 10.15 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Kinderkirche; Mi., 05.07., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; 17.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Mädchenjungschar.

Matthäuskirche Ingersheim

Fr., 30.06., bis So., 02.07., Treffpunkt 15.15 Uhr, GH: Konficamp in Matzenbach; So., 02.07., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Prädikant Pfeifer; Mi., 05.07., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfer-Treff; 14.30 Uhr, GZ Kreuzberg: Konfirmandenunterricht.

Nikolauskirche Jagstheim

Di., 04.07., 9.30 Uhr: Schneckenclub; Mi., 15.15 - 15.30 Uhr, ev. Gemeindehausparkplatz: Halt des Tafelmobils; So., 10.00 Uhr, GH: Gottesdienst mit Herrn Pfänder und Referent von den Apis.

Veitkirche Tiefenbach

So., 02.07., 10.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit Kirchenchor, die Kinder der Kinderkirche sind zum Taufgottesdienst eingeladen; Di., 04.07., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 05.07., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht.

Martinskirche Roßfeld

Sa., 01.07., 11.00 Uhr: Kirchliche Trauung; So., 02.07., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer); Mi., 05.07., 15.00 Uhr, Treffpunkt Roßfeld: Konfirmandenunterricht; Do., 06.07., 10.00 Uhr: Krabbelgruppe.

Andreaskirche Triensbach

So., 02.07.: Einladung zum Gottesdienst in Tiefenbach (Pfarrer Nelius-Böhringer); 10.30 Uhr, Pfarrscheuer: Kinderkirche; Mi., 05.07., 18.00 Uhr, Pfarrscheuer: Jungschar „Auf den Spuren des verlorenen Sohnes“; 19.45 Uhr, Pfarrscheuer: Kirchenchor.

Liebfrauenkirche Westgartshausen

Fr., 30.06., bis So., 02.07.: Konfi-Camp; So., 02.07., 9.00 Uhr, Mauritiuskirche Goldbach: gemeinsamer Gottesdienst mit Prädikant Pfeiffer; 10.00 Uhr: Kinderkirche; Mi., 05.07., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; Do., 06.07., 19.30 Uhr, GH: Kirchengemeinderatssitzung.

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

So., 02.07., 10.00 Uhr, ev. GH in Jagstheim: Bezirks-Missionsgottesdienst „Ehre allein Christus, den Herrn“ mit Predigt und Bericht von Michael Richter, Deutsche Missionsgemeinschaft in Sinsheim; 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Mi., 05.07., 9.00 Uhr: Gebetszeit per Telefonkonferenz; täglich, 00.00 - 24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Videostream unter www.crailsheim.die-apis.de; Einwahldaten zur Telefonkonferenz erhältlich unter Telefon 07957 924799.

■ Evangelische Freikirchen

Christusforum Crailsheim

So., 02.07., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen; Mo., 03.07., 19.00 Uhr: Gebetsabend; Mi., 05.07., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 07.07., 19.00 Uhr: Jugendtreff; jeweils im GH, Hofwiesenstr. 19, 74564 Roßfeld.

KIRCHEN

PS23 - Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Fr., 30.06., 16.30 Uhr: Jungschar; 19.30 Uhr: Heimathafen (für Jugendliche ab 14 Jahren); So., 02.07., 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube: Gottesdienst mit KidsTreff; alle Termine unter www.ps23.cr.

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 02.07., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pastor Thomas Mühlberger.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 02.07., 8.00 Uhr: Taufe; 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde und Dr. Reiner Miedel; Di., 04.07., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 05.07., 19.00 Uhr, GH, Am Kreckelberg 6: Bibelstunde.

Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim

Sa., 01.07., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Schulgottesdienst; Bibel-Telefon 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 30.06., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 01.07., 19.30 Uhr: NEON.CR-Jugendgottesdienst; So., 02.07., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit SundayKids-Kinderprogramm und Livestream unter www.czv-crailsheim.de/youtube; 18.00 Uhr: Gottesdienst meer – Zeit mit Gott; weitere Infos unter www.czv-crailsheim.de oder auf den Social-Media-Kanälen.

Katholische Kirchen**Kath. Kirche Crailsheim**

Aktuelle Informationen finden Sie wie immer auf unserer Homepage <https://kath-kirche-crailsheim.drs.de>

St. Bonifatius

Fr., 30.06., 17.45 Uhr: Beichte im Beichtstuhl; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 01.07., 14.00 - 18.00 Uhr: Gemeinsam unterwegs –

Wanderung mit geistlichen Impulsen für Groß und Klein von der St.-Bonifatius-Kirche zum Schönebürgspielplatz, anschl. gemeinsames Buffet; 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 02.07., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); Mo., 03.07., 14.00 Uhr, GH: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 05.07., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 06.07., 17.15 Uhr, GH: Probe „Die Toninis“; 18.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

So., 02.07., 10.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst zum Siedlerfest auf dem Spielplatz Sauerbrunnen mit Pfarrer Aksoy und Diakon Branke; 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); Di., 04.07., 14.00 Uhr, Roncallihaus: Seniorenkreis; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr, Werktagkapelle: Eucharistiefeier; Do., 06.07., 15.00 Uhr, Wolfgangstift: Gottesdienst; 20.00 Uhr, Roncallihaus: Probe Kirchenchor.

Jagstheim, St. Peter und Paul

So., 02.07., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier zum Patrozinium der Peter-und-Paul-Kirche (Pfarrer Konarkowski); Mi., 05.07., 14.00 Uhr, GH: Altenclub Jagstheim.

Sonstige Kirchen**Neuapostolische Kirche Crailsheim**

So., 02.07., 9.30 Uhr: Gottesdienst; Mi., 05.07., 20.00 Uhr: Gottesdienst.

Jehovas Zeugen

Fr., 30.06., 19.00 Uhr: Besprechung von Esra Kap. 1 bis 3; So., 9.30 Uhr: Öffentlicher Vortrag „Welche Zukunft hat die Religion?“; allgemeine Infos unter www.jw.org.

Kann ich meinen Personalausweis oder meinen Reisepass verlängern?

Die Verlängerung eines Personalausweises oder Reisepasses ist nicht möglich. Es muss ein neues Dokument ausgestellt werden.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Mo., 03.07., 10.07., 17.07., 24.07., und Fr., 07.07., jeweils 17.30 - 18.00 Uhr, Schönebürgstadion: Sportabzeichen-Abnahme der leichtathletischen Disziplinen, Abnahme für das Fahrradfahren erfolgt nach telefonischer Vereinbarung mit Thomas Göhring, Telefon 0151 10644975 (Start am Parkplatz unterhalb der Autobahn zw. Satteldorf und Bronnholzheim), Schwimmnachweise oder -abnahmen erfolgen im Freibad bei den Bademeistern oder nach Terminabsprache mit Andrea Breuninger, Telefon 0152 21718219, weitere Abnahmetermine ab dem 11.09. oder nach telefonischer Absprache mit Andrea Breuninger oder Thomas Göhring.

Reha-Sport-Abteilung: Di., 04.07., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 06.07., 19.00 Uhr, TSV-Clubhaus: Kegeln.

Handballabteilung: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr, Karlsberghalle: Training Bambinis (2017/18/19); Fr., 16.30 - 17.30 Uhr, Karlsberghalle: Training F-Jugend (2015/16); Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle: Training E-Jugend (2013/14); Mi., 18.00 - 19.30 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training D-Jugend (2011/12); Di., 19.00 - 20.30 Uhr, und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training C-Jugend (2009/10); Di., 20.00 - 21.30 Uhr, und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Karlsberghalle: Training Herren, Interessierte Jugendliche für A-/B-Jugend bei Abteilungsleiter Steffen Maier, Telefon 07951 277730 oder steffen@maierweb.de melden.

Jugendfußball: Sa., 01.07., 15.30 - 17.00 Uhr, Kunstrasen TSV Crailsheim: Sitzungstag für die Jahrgänge 2005/06 (A-Junioren), 2007/08 (B-Junioren), 2009/10 (C-Junioren) und 2011/12 (D-Junioren), Anmeldung unter E-Mail volker.zauritz@t-online.de.

Frauen- und Mädchenfußball: Mi., 17.30 Uhr, Treffpunkt Oberer Sportplatz TSV Crailsheim: Fußballtraining für Anfängerinnen (Alter 11-15 Jahre).

VEREINE UND STIFTUNGEN

Leichtathletik: Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2009 und älter; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2012-2014; Mi., ab 17.00 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2009-2012; Mi., 18.00 - 20.00 Uhr, Stadion/Werferplatz: Jahrgänge 2009 und älter; Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2013 und älter; weitere Infos unter www.tsvcrailsheim-leichtathletik.de oder unter E-Mail: info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

Basketball HAKRO Merlins Crailsheim: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr, und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Training U18 männlich; Do., 15.30 - 17.00 Uhr, Karlsberghalle: Grundlagentraining für die Jahrgänge 2008 bis 2015, Interessierte können sich bei Christof Herzog, Telefon 0171 1461771 oder christof.herzog@hakro-merlins.de melden; Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Damen und Mädchen ab Jahrgang 2007 und freies Training für alle.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügelaue, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr: Kindertraining für Fortgeschrittene.

Ju-Jutsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene.

VfR Altenmünster

Gesamtjugend: Sa., 22.07.: Gesamtjugendausflug ins Campo del Sol; Sa., 05.08. bis Fr., 11.08.: Freizeitlager Beimbach, Infos und Anmeldungen in jedem Jugendtraining und auf der Homepage.

Fußball: ab Mo., 10.07.: Saisonvorbereitung.

Fußballjugend: Trainingszeiten der einzelnen Jugenden auf der Homepage; Fr., 30.06., bis So., 2.07.: 11teamsports-Cup; So., 09.07.: Sparkassen Junioren-Cup, jeweils auf den Sportanlagen Altenmünster mit Bewirtung.

Tischtennis: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training für Anfänger, unverbindlich zum Schnuppern vorbeikommen.

Turnen: Mo., 16.30 - 17.30 Uhr: Eltern-Kind-Turnen, vorher Schnuppertraining vereinbaren; Fr., 15.00 - 16.00 Uhr: Kinder 3-6 Jahre; 16.00 - 18.00 Uhr: Mädchen ab 6 Jahre; jeweils Sport- und Festhalle Altenmünster, unverbindlich zum Schnuppern vorbeikommen.

Fit-Mix-Gruppe: Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training.

Sportsenioren: Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training auch mit vielen geselligen Aktivitäten.

SV Ingersheim

Yoga: Mo., 18.30 Uhr: Sanftes Hatha Yoga für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr: Power Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; jeweils im Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4, Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram ([flow_and_relax_with_Lenka](https://www.instagram.com/flow_and_relax_with_Lenka)) oder Facebook ([lenka.l.pastorkova](https://www.facebook.com/lenka.l.pastorkova)).

Zumba-Kurs: Fr., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim SV Ingersheim: Zumba, Infos bei Corina Schrot, Telefon 0179 4538267.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de oder Telefon 07951 42609.

Damen-Turnen: Mo., 19.30 Uhr, Ingersheimer Sport- und Festhalle: Damen-Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Kinderturnen: Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Kinderturnen für 5- bis 8-Jährige; 18.00 - 19.00 Uhr: Kinderturnen für 8- bis 11-Jährige, Infos unter info@sv-ingersheim.de oder Telefon 07951 42609, Schnuppern jederzeit möglich.

Taekwondo: Mo., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; Do., 19.00 - 20.00 Uhr: Erwachsene (über 40-Jährige); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle in Ingersheim; weitere Infos bei Großmeister Manfred Büttner, Telefon 0171 3494707; trainiert werden Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, kostenloses Probetraining ist zu den angegebenen Zeiten möglich.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 2111989.

Fitness-Boxen: Di. und Do., 18.00 Uhr: Schnuppertraining zum Fitness-Boxen mit Dimitri jederzeit möglich, Anmeldung und Infos unter E-Mail info@sv-ingersheim.de. Fr., 07.07., 20.00 Uhr, Vereinsheim: Mitgliederhauptversammlung (Begrüßung, Rechenschaftsberichte, Aussprache, Entlastung, Wahlen, Ehrungen, Verschiedenes), Anträge sind schriftlich bis zum 01.07. beim Vorsitzenden Oskar Storz einzureichen.

SV Tiefenbach

Senioren-Ausfahrt: Mi., 12.07., Abf. 15.00 Uhr, Vereinsheim: Fahrt zur Firma RECARO, anschl. Einkehr in Cröffelbach, Rückkehr am Vereinsheim gegen 21.00 Uhr.

TSV Roßfeld

Karate: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Basistraining und Anfängertraining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining und Anfängertraining für Kinder ab 7 Jahren, Schnuppertraining möglich; 20.30 - 22.00 Uhr: Fortgeschrittene; Infos unter www.karate-crailsheim.de.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren - Aktive und Hobbyspieler;

VEREINE UND STIFTUNGEN

19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6 - 12 Jahre; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 07951 26076 (Kinder) oder Telefon 07951 42888 (Erwachsene).

SV Onolzheim

Jeden Mi.: Essen im Vereinsheim, wöchentlich wechselnde Gerichte, Anmeldungen bei Dominik Schley, Telefon 0151 11682300.

Fußball Herren: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Altenmünster und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: E-Junioren; Mo. und Fr., 17.15 - 18.45 Uhr, Sportgelände Altenmünster: D-Junioren; Mo., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: A-Junioren und B-Junioren; Di. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: C-Junioren; Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, im zweiwöchentlichen Wechsel, Sportgelände SV Onolzheim und VfB Jagstheim: Herrenmannschaften; Fr., 16.00 - 17.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: Bambini; Fr., 16.30 - 18.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim: F-Junioren.

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen/C-Juniorinnen/B-Juniorinnen; Di., 18.30 - 20.00 Uhr, und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training Frauenmannschaft.

Tennis: Di., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene-Matchtraining; Di., 18.00 - 20.00 Uhr und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr: Training Herrenmannschaft; Do., 18.30 - 20.30 Uhr: Training Damenmannschaft; Fr., 15.15 - 16.00 Uhr: Kinder Anfänger; 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene; jeweils in der Tennisanlage SV Onolzheim.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 19.00 Uhr: Anfänger/Jugendliche 6-9 Jahre; 18.30 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-17 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive/Hobbyspieler.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sporthalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitness-Gruppe No Limit; Mi., 14.45 - 15.45 Uhr: Mutter-Kind-Turnen (2-3 Jahre); 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 18.00 - 19.30 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1-4. Klasse); 18.00 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochsgymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sporthalle Onolzheim statt.

Kinder- und Jugendtanzen: Di., 18.15 - 19.15 Uhr: Kindertanzen (7-11 Jahre); alle Termine finden in der Sporthalle Onolzheim statt.

American Football: Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sporthalle oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de.

TSV Goldbach

Sa., 29.07., Beginn 18.00 Uhr: Spanferkelessen, Kosten pro Person 17 Euro für Spanferkel und reichhaltiges Salatbuffet, für Kinder gibt es Pommes, Anmeldung mit Name, Personenzahl und Anzahl Kinder bis 12.07. bei Maximilian Balzer, E-Mail info@tsv-goldbach.de oder Telefon 07951 42648.

VfB Jagstheim

Aikidoabteilung: Mi., 05.07., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen. Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Jagstheimer Sporthalle: Sportmix für alle (über 14 Jahre), die Spaß an abwechslungsreichen Mannschaftssportarten haben.

Senioren-Fußball

Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Mo., und Mi., jeweils 18.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Jugend ab 10 Jahre; Di., und Do., jeweils 19.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren.

Cheerdance: Do., 17.00 Uhr, Eichendorffschulhalle: Training ab 13 Jahre.

Baseball – Sentinels: Mo. und Do., jeweils 18.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Männer u. Frauen ab 16 Jahre.

Schwimmverein Goldbad

Sa., 01.07., 19.00 Uhr, Freibad Goldbach: Hauptversammlung.

Schwäbischer Albverein Crailsheim

So., 02.07., 13.30 Uhr: Drei-Seen-Wanderung, Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt in Ellenberg und der Drei-Seen-Wanderung, ca. 12 km mit Schlusseinkehr, weitere Infos bei den Wanderführerinnen Marianne Kleinke, Telefon 07951 4682580 und Ursula Rosenbaum, Telefon 07951 24512.

Seniorenwandern: Do., 06.07., Abf. 13.00 Uhr: Senioren-Buswanderung ins Schloss nach Neuenstein, Zusteigestellen (Altenmünster Bahnunterführung, Hammersbachweg, Volksfestplatz, Nähe Hakro Arena, Haller Straße), Infos bei M. Meisterknecht, Telefon 07951 6214.

Deutscher Alpenverein, Ortsgruppe Crailsheim

Sa., 01.07., 13.00 Uhr, Parkplatz Hammerschmiede Satteldorf-Gröningen: Rundwanderung mit Maria Göllinger zur Anhäuser Mauer, Bölgental, hinab ins Jagsttal und zurück über das wildromantische Gronachtal, Wanderstrecke ca. 10 km, Einkehr im Biergarten der Hammerschmiede, optional kann diese besichtigt werden, Anmeldung für die Einkehr bei Maria Göllinger, Telefon 07951 8740 oder E-Mail goellinger.maria@t-online.de.

Wanderfreunde Crailsheim

Sa., 01.07./So., 02.07., Start ab 7.00 Uhr: Teilnahme an den Wandertagen in Grolsheim mit 5, 10, 20, 30 und 42 km; So.,

VEREINE UND STIFTUNGEN

02.07., Start ab 7.00 Uhr: Teilnahme am Wandertag in Malsch mit 6, 12 und 23 km (Kleinbus); So., 02.07., Start ab 7.00 Uhr: Teilnahme am Wandertag in Lichtenau mit 5 und 10 km; Fr., 07.07., 19.00 Uhr, Gasthaus Kanne Ingersheim: Wanderstammtisch; So., 09.07., Start ab 7.00 Uhr: Teilnahme am Wandertag in Neuhausen-Holzheim mit 5 und 10 km (Kleinbus), Radfahren 25 und 50 km; Infos unter Telefon 07951 5595.

■ Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 18.00 Uhr: Basis/Junghunde; 18.45 Uhr: THS-Training; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe und THS-Training; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; weitere Infos unter www.vdh-crailsheim.de oder auf unserer Facebook-Seite „VdH Crailsheim“, der Hundesportplatz ist auf der Nordseite des Karlsbergs, Beuerlbacher Str. 109, auch Nichtmitglieder willkommen, Eintritt frei, trainiert wird auch bei schlechtem Wetter; Sa., 08.07., 14.00 Uhr, VdH Crailsheim: Gauditurnier mit Sommerfest, jeder mit Hund (geimpft und versichert) kann mitmachen, für das leibliche Wohl ist gesorgt, weitere Infos unter info@vdh-crailsheim.de.

■ Kulturvereine

Frauenverband Crailsheim

Mi., 05.07., 15.00 Uhr, Café Kett: Nachmittagstreff.

■ Musik- & Gesangsvereine

Liederkranz Onolzheim

Sa., 09.09., Abfahrt 7.45 Uhr an der alten Schule, Onolzheim: Vereinsausflug nach Heidelberg mit Altstadtführung und Neckarschiffahrt, Besen-Buffer bei Schluchters Weinstube in Baierbach, Rückkehr gegen 21.00 Uhr in Onolzheim, alle aktiven und passiven Mitglieder sind eingeladen, Anmeldung bis 15. Juli bei Martin Stamm, Telefon 07951 25188.

Wo erhalte ich einen Parkausweis?

Parkausweise können bei Herrn Irsigler, Neubau Zi. 0.13, beantragt werden.

■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

Siedlungsgemeinschaft Sauerbrunnen

Fr., 30.06., bis So., 02.07., Spielplatz: Kinder- und Siedlerfest 2023; Fr., 19.00 Uhr: Gartenwirtschaftsbetrieb; Sa., 17.30 Uhr: Festbetrieb mit Musik von „Sunflower“ und Barbetrieb; So., 10.00 Uhr, Festzelt: ökumenischer Gottesdienst, anschl. Mittagstisch mit Musik von der Blaskapelle Onolzheim, nachmittags Kaffee und Kuchen, Tombola, Luftballonstarts und Kinderschminken; 16.00 Uhr: Ausklang und Stimmungsmusik mit Harald Neumann und Gesangseinlage der „Choryfeen“.

Förderverein Geselliges Onolzheim

Fr., 07.07., 19.00 Uhr, Aalener Str. 4: 9. ordentliche Mitgliederversammlung (1. Bericht des Vorstandes, 2. Kassenbericht, 3. Bericht Kassenprüfer, 4. Aussprache, 5. Entlastung, 6. Wahl der Kassenprüfer, 7. Bestätigung Beisitzer, 8. Beschlussfassung über Anträge, 9. Wahlen Vorstand, 10. Satzungsänderung, 11. Verschiedenes), schriftliche Anträge sind bis spätestens 8 Tage vor der Mitgliederversammlung an den 1. oder 2. Vorsitzenden einzureichen.

Verein Nachbarschaft Crailsheim

Mi., 19.07.: Fahrt ins Fränkische Seenland an den Brombachsee mit Schiffahrt, noch einige Plätze frei, Anmeldungen bis spätestens 07.07. bei Iris Harnisch, Telefon 07951 4689966 oder Telefon 0171 8108324.

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 30.06., 10.00 - 10.45 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung; Mi., 05.07., 14.00 - 16.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Gymnasium (Computerraum): Fit für neue Medien, Schüler helfen Senioren im Umgang mit PC, Tablet & Co.; Mi., 05.07., 14.00 Uhr, Lammgarten: Bouletreff. Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung erwünscht

zwei Tage im Voraus, Montag bis Samstag von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Seniorenkreis Tiefenbach

Sa., 01.07.: Abfahrtszeiten für den Besuch des Landestheaters Dinkelsbühl für Angemeldete (12.30 Uhr Roßfeld, 12.45 Uhr Tiefenbach, anschl. Crailsheim, Tiefenbacher Straße); 15.00 Uhr: Theaterstück „Landeier-Bauern suchen Frauen“, anschl. Einkehr Gaststätte Butz, Krettenbach; gegen 20.00 Uhr: Rückkehr.

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di. und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do. und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr und Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 19.00 und 20.00 Uhr, Sporthalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

AWO Crailsheim

Di., ab 15.00 Uhr, Lammgarten: Boule bei guter Witterung; Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Tafel Crailsheim

Di., 14.45 - 15.15 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim an der Kirche: Tafelmobil; 14.30 - 15.00 Uhr, hinter dem Gemeindehaus Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Goldbach: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, im Christusgemeindehaus Sauerbrunnen: Treffen, Kontakt unter Telefon 0173 7814981.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-CR

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; Mo., 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Mo., 17.00 - 18.00 Uhr, DRK Crailsheim: Tanz; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.45 - 18.20 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; Mi., 19.00 -

20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

■ Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Schülercafé: Mo., 03.07.: Maultaschenauflauf, Salat; Di., 04.07.: Suppe, Flammkuchen und Salat; Do., 06.07.: Geröstete Grießsuppe, Arme Ritter; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Gospelchor We Are One: Mi., 19.30 Uhr: Proben, Probenorte im Juli verschieden, Infos unter ejcr.de, Tenöre und Bässe gesucht, Anfragen beim Chorleiter unter Telefon 0177 5607489 oder gospelchor@ejcr.de.

■ Sonstige Vereine

Jahrgang 1947

Di., 04.07., 18.00 Uhr, Hirschgarten in Westgartshausen: Stammtisch.

Postsenioren und Ver.di

Mi., 05.07., 14.00 Uhr, ESV-Gaststätte am Wasserturm: Sommerfest, Anmeldung unter Telefon 07951 22611 oder 07951 42508.

Seniorengruppe der Firma Procter & Gamble Crailsheim

Di., 04.07., 17.30 Uhr, Gasthaus El Greco, Ingersheim: Treffen.

Jahrgang 1940

Di., 04.07., 18.00 Uhr, Engel-Keller: Stammtisch.

RC-Fliegerclub

Sa., 01.07. und So., 02.07., jeweils ab 10.00 Uhr, RC-Fliegerclub in Crailsheim: traditionelles F-Schlepptreffen/Freundschaftsfliegen der Modellflieger zum Erfahrungsaustausch und der Kameradschaft, Fluggelände ganztägig mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen bewirtet, für alle Modellflug-Piloten, Nachbarvereine und flugbegeisterte Interessierte, weitere Infos unter www.rcf-cr.de

TamieH ZukunftsWerk Fliegerhorst Crailsheim

Di., 04.07., 15.00 - 18.00 Uhr, Wiese Burgbergstraße 61, Crailsheim: Spielwelt Fliegerhorst, zwanzig Spielwelten, Babybereich und Seifenblasenwerkstatt für alle Kinder in Begleitung; 17.00 - 18.00 Uhr: Lust auf Garten/-Hochbeete mit Andreas Fritz, kostenlos, flexibles Kommen und Gehen, ohne Anmeldung; Do., 06.07., 10.15 Uhr: Märchentheater Nicole & Martin – Die Bremer Stadtmusikanten; Fr., 07.07., 10.15 Uhr: Märchentheater Nicole & Martin – Hänsel und Gretel; Sa., 08.07., 20.00 Uhr: Märchentheater Nicole & Martin – Wassilissa; So., 09.07., 15.00 Uhr: Märchentheater Nicole & Martin – Das Mädchen ohne Hände; Tickets unter www.nicole-et-martin.ch oder 60 Min. vor Vorstellungsbeginn an der Kasse, 18 Euro Erwachsene, 16 Euro (Studenten, Menschen mit Beeinträchtigung oder 65+); 12 Euro Kinder (5-16 Jahre), Spieldauer jeweils 70 min, nicht für Kinder unter 5 Jahren geeignet.

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim: Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.



Crailsheim entdecken

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden. Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathaustrum. Infos unter Telefon 403-1132.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens 8.30 Uhr.

Fr., 30.06.: Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 7550;

Sa., 01.07.: Kreuzberg-Apotheke Crailsheim, Berliner Platz 5, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 467441;

So., 02.07.: Apotheke in Roßfeld, Haller Straße 195, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 4730810;

Mo., 03.07.: Greifen-Apotheke Schrozberg, Blaufeldener Straße 4, 74575 Schrozberg, Telefon 07935 314;

Di., 04.07.: Ritter-Apotheke Crailsheim, Karlstraße 30, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 8380;

Mi., 05.07.: Schönebürg-Apotheke Crailsheim, Schönebürgstraße 78, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 278044;

Do., 06.07.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstraße 7, 74579 Fichtenau, Telefon 07962 520.

Augenärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und**Familienberatungsstelle**

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Notdienst für**Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten**

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Krankentransport

Telefon 0791 19222

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher -Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Notdienst

Sa., 01.07./So., 02.07.: Tierarztpraxis Gröningen, Bölgentaler Str. 10, 74589 Satteldorf, Telefon 07955 7615.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 0761 12012000

ENTSORGUNG**Amt für Abfallwirtschaft**

Telefon 0791 7558822

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321**ENTSTÖRUNG****Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser & Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Notfall-Servicenummer: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

BÜRGER & SERVICE**Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	15.00 bis 20.00 Uhr
-------------	---------------------

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.
Telefon 07951 403-3720**Standesamt & Bestattungen**

Telefon 07951 403-1119

SONSTIGES

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Die zukünftigen Fünfer werden jetzt schon eingeschult

Der 21. Juni ist nicht nur der längste Tag im Jahr, er markiert auch für viele Grundschülerinnen und Grundschüler einen neuen Lebensabschnitt. Zusammen mit ihren Eltern sowie zahlreichen am Schulleben Beteiligten feierten sie in der Aula des Albert-Schweitzer-Gymnasiums ihre vorzeitige Einschulung.

Den Auftakt der Begrüßungsfeier machte die Streicherklasse unter Leitung von Tabea Reichert. Anschließend begrüßte Studiendirektorin Christine Hörner stellvertretend für die Schulleitung das Publikum. Sie freut sich besonders, dass nach der Pandemie derartige Feierlichkeiten wieder möglich sind.

Die Vorsitzenden der Elternvertretung Solveig Kunz und Kai Goldemann informierten gemeinsam mit Oberstudienrätin Irina Bauder-Begerow, die für die Elternarbeit zuständig ist, über wichtige Eckpunkte der Elterninteressen. Schülersprecher Lenn Fischer und die SMV-Mitglieder Leni Mugele und Mia Kreuzinger stellten sich und die Schülerarbeit am ASG vor, Dorian Mehrländer informierte über die Schulsozialarbeit. Zudem wurde den Eltern das vielfältige Ganztagesangebot sowie das Angebot des Evangelischen Jugendwerks präsentiert.

Nach der mit Spannung erwarteten Einteilung der Klassen durch Studiendirektorin Christine Hörner und Studiendirektor Stephan Mugele durften die zukünftigen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern in ihre neuen Klassenzimmer, wo sie Zeit hatten, ihre Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sowie die Paten-Teams kennenzulernen und Fragen zu stellen. Die Paten-Teams setzen sich aus Schülerinnen und Schülern der Klasse 8 zusammen, deren Aufgabe ist es, den Neuzugängen ihren

Übergang an die neue Schule so angenehm wie möglich zu gestalten. Sie stehen ihren Schützlingen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung und begleiten sie auf Ausflügen, bei der Lesenacht und nehmen an vielen weiteren der zahlreichen Aktivitäten der fünften Klassen teil.

Die 138 Schülerinnen und Schüler wurden in fünf Klassen eingeteilt, insgesamt 35 Anmeldungen gab es für die Gesangsklasse, die geschlossen im Chor mitsingt und zusätzlich unter der Leitung der Musiklehrerin Corinna Just Stimmbildungsgruppen besucht. Im kommenden Schuljahr wird es aufgrund des großen Interesses an diesem Angebot eine zusätzliche Stimmbildungsgruppe geben, sodass auch diejenigen Schülerinnen und Schüler, die nicht in die Gesangsklasse eingeteilt werden konnten, ihren Interessen nachgehen können.

Unter den Neuzugängen sind auch Mika Hertfelder und Sophia Seyboth. Auf die Frage, warum er sich fürs ASG entschieden hat, antwortet Mika: „Ich wollte ans ASG, weil ich es hier am schönsten fand“, und auch Sophia „fand die Schule toll“. Sophia freut sich ganz

besonders auf den Englischunterricht. Schon in der Grundschule hat ihr das Fach riesig Spaß gemacht. Mika freut sich ganz besonders auf den Sportunterricht.



Mika Hertfelder (links) und Sophia Seyboth (rechts) freuen sich auf ihren ersten Schultag.



Die 135 Fünftklässlerinnen und Fünftklässler wurden in fünf Klassen eingeteilt. Fotos: ASG

Wo erhalte ich Beglaubigungen und was muss ich beachten?

Beglaubigungen erhalten Sie im Bürgerbüro. Bitte denken Sie daran, das Original mitzubringen. Eine Beglaubigung kostet 8 Euro. Die zweite Beglaubigung und weitere Kopien kosten jeweils 4 Euro. Kopien der ersten Seite kosten 1,70 Euro, jede weitere gleiche Seite kostet 0,85 Euro.

SONSTIGES

REALSCHULE AM KARLSBERG

Neue Wasserspender für ausreichendes Trinken

Nicht nur im Sommer spielt ausreichendes Trinken eine entscheidende Rolle für das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit. Deshalb wurde der Kauf eines Wasserspenders für die rund 750 Schülerinnen und Schüler der Realschule am Karlsberg ermöglicht.

Die Realschule am Karlsberg verfügt seit Neuestem über einen Trinkwasserspender, bei dem sich die 750 Schülerinnen und Schüler in den Pausen kostenlos mit frischem Wasser versorgen können. Die Kinder und Jugendlichen bringen dafür ihre eigenen Trinkbecher und Flaschen von zu Hause mit und tragen so dazu bei, dass kein unnötiger Müll in Form von Wegwerfbehältern entsteht, erklärt Rektor Ulrich Kern.

Ermöglicht wurde der Kauf des Wasserspenders durch den Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) und den Freundeskreis der Realschule am Karlsberg e.V. die gemeinsam die rund 4.000 € Anschaffungskosten trugen. Seit 2019 gibt es eine Bildungspartnerschaft zwischen der NOW und der Realschule am Karls-



Rektor Ulrich Kern, Vorsitzende des Freundeskreises Gerlinde Litak und NOW-Geschäftsführer Dr. Jochen Damm mit dem neuen Trinkwasserspender der Realschule am Karlsberg

Foto: NOW

berg. Durch Besichtigungen der NOW-Betriebsanlagen sowie Praktika und Ferienjobs erhalten die Schülerinnen

und Schüler Einblicke in die wichtigen und abwechslungsreichen Aufgaben eines überregionalen Wasserversorgers.

LEONHARD-SACHS-SCHULE

Ein Fest für die Gemeinschaft

Die Leonhard-Sachs-Gemeinschaftsschule (LSS) erstrahlte am vergangenen Freitag in festlicher Stimmung. Bei strahlendem Sonnenschein und lauem Sommerwind fand das diesjährige Schulfest statt. Allem voran die tatkräftige Zusammenarbeit von Eltern und Schulgemeinschaft war der Schlüssel für den gelungenen Tag.

Eines der Highlights war die Bewirtung. Über hundert Kuchen wurden gespendet. Die Auswahl reichte vom guten alten Apfelkuchen bis hin zu exotischen Kreationen. Das Engagement ging allerdings weit über das Backen hinaus.



Die Schülerinnen und Schüler stellen beim Schulfest ein tolles Programm

Foto: LSS

Fortsetzung auf Seite 32

SONSTIGES

Fortsetzung von Seite 31

Viele Eltern, Lehrkräfte sowie die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen halfen beim Auf- und Abbau und sorgten während des Festes für die Bewirtung der Gäste.

Doch nicht nur das Essen stand im Mittelpunkt. Die Vorführungen und Ausstellungen der Schülerinnen und Schüler waren ebenso beeindruckend. Von den Erstklässlerinnen und Erstklässlern bis hin zu den Abschluss-schülerinnen und -schülern hatte jede Klasse etwas zu präsentieren. In klassenübergreifenden Vorführungen und

Ausstellungen zeigten alle, was sie im Laufe der dem Schulfest vorausgehenden Projektwoche gelernt und erarbeitet hatten.

Von faszinierenden Kunstwerken zu Tanzaufführungen, Ausstellungen und Filmprojekten war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Arbeit und Leidenschaft, die die Kinder in ihre Projekte gesteckt haben, waren zu sehen.

Die fröhlichen Gesichter und das Lachen, das auch noch nach dem Ende des Festes in den Gängen der Schule zu hören war, sind ein Beweis dafür, dass

das Schulfest ein großer Erfolg war. Ein Erlebnis, das sowohl den Stolz auf die Schule als auch die Freude an der Gemeinschaft in den Herzen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften stärkte.

Die LSS ist überwältigt von der Unterstützung, die ihr von den Eltern sowie Schülerinnen und Schülern entgegengebracht wurde und bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern. Die Bereitschaft, bei der Organisation mitzuhelfen, unterstreicht einmal mehr, wie engagiert und solidarisch die Schulgemeinschaft zusammensteht.